

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT

GRUNDSTUDIUM (MAGISTERSTUDIENGANG)

Fachgebiete: Grundlagen des Bibliothekswesens

Grundlagen des Dokumentationswesens

51 801 Funktion, Struktur und Typologie des Bibliothekswesens [Pflicht] (BW)

PS Di 08-10 wöch. DOR 26, 121 G. Beyersdorff

Das Proseminar soll dazu dienen, einen Überblick über das heutige Bibliothekswesen in Deutschland zu gewinnen. Welche Bibliothekstypen gibt es und wer finanziert sie? Wie sind sie entstanden? Nach welchen Kriterien lassen sie sich einteilen? Was leisten und wie arbeiten sie? Welche politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen prägen ihre Tätigkeit? Welche Rolle spielen die Bibliotheken im Wissenschafts-, IuD-, Bildungs- und Kulturbereich? Welche Organisationen und Institutionen vertreten bibliothekarische Belange? Welche zentralen Dienstleistungen gibt es für Bibliotheken und welche Felder und Formen bibliothekarischer Zusammenarbeit sind von Bedeutung? Das deutsche Bibliothekswesen wirkt auf den ersten Blick verwirrend vielfältig. Die institutionenbezogene Darstellung, die das Seminar prägen soll, möchte in dieser Vielfalt Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Bibliotheken, ihren Strukturen und Aufgaben aufzeigen.

LITERATUR:

Bibliotheken '93 : Strukturen, Aufgaben, Positionen / Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut ; Göttingen : Niedersächs. Staats- u. Univ.-Bibliothek, 1994. - VI, 182 S. : Ill.

Bibliotheks-Kalender / bearb. von Petra Hauke - Bad Honnef : Bock + Herchen. [aktuelle Ausg.]

Das Bibliothekswesen der Bundesrepublik Deutschland : ein Handbuch. - 3., völl. neubearb. Aufl. d. durch Gisela v. Busse u. Horst Ernestus begr. Werkes / von Engelbert Plassmann u. Jürgen Seefeldt. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1999. - XII, 510 S. : Ill., Kt. [vor allem Kap. 2 (S. 64-205) und Kap. 3 (S. 206-255)]

Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken / hrsg. vom Verein Deutscher Bibliothekare. - Wiesbaden : Harrassowitz. [aktuelle Ausg.]

Jahrbuch der Öffentlichen Bibliotheken / hrsg. vom Berufsverband Information Bibliothek e.V. - BIB. Bearb. von Petra Hauke. - Bad Honnef : Bock + Herchen. [aktuelle Ausg.]

Seefeldt, Jürgen: Portale zu Vergangenheit und Zukunft : Bibliotheken in Deutschland / Jürgen Seefeldt und Ludger Syré. Im Auftr. der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. hrsg. Mit einem einf. Essay sowie einem Nachw. von Georg Ruppelt. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2003. - 112 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

51 802 Grundlagen des Dokumentationswesens (DW)

PS Mi 10-12 wöch. DOR 26, 121 W. Umstätter

Die Entstehung der Dokumentation ist eng mit der inhaltlichen Erschließung von Dokumenten verknüpft. Dabei unterscheiden wir eine Reihe von Dokumenttypen, wie Akten, Bilder, Bücher, Briefe, Zeitschriftenaufsätze oder Tonaufzeichnungen, die sich als handhabbare informetrische Einheiten auf verschiedenen Informationsträgern befinden können und damit sehr unterschiedlichen Umfang und variable Gestalt zeigen. Soweit diese Dokumente vielfältig publiziert sind gehören sie in den Bereich der Bibliothek. Ein großer Bereich der Dokumentation beschäftigt sich allerdings auch mit Materialien, die einer gewissen Abgeschlossenheit gegenüber der Gesellschaft unterliegen und somit anders als Publikationen behandelt werden müssen.

Fachgebiet: Bestandserschließung

51 803 Informationsaufbereitung: Methoden und Ergebnisse

VL¹ Di 10-12 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Indexierungsmethoden, Metadaten, kontrollierte und freie Termini; Gegenstände, Arten und Formen von Katalogen in Bibliotheken; Metatexte (dokumentarische Inhaltskondensate wie z.B. informatives, indikatives und kritisches Kurzreferat [Abstract], Literaturbericht; feuilletonistische Kritik; wissenschaftliche Rezension; bibliothekarische Begutachtung); Klassifikation; Verbale Sacherschließung, Deskriptoren und Thesaurus, Regeln für den Schlagwortkatalog; Reader Interest Classification, Interessenkreis-Erschließung; Arbeitsorganisation; Katalogbenutzung. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].

Fachgebiet: Publikationsformenlehre

51 804 Medien in systematischer und historischer Perspektive

VL Mi 08-10 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung streift zunächst Fragestellungen der Medien-, Kommunikations-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft u.a. Disziplinen in Bezug auf Medien, unterscheidet Medienbegriffe und umreißt Kriterien der Medientypologie und der Funktionen von Medien. Dann werden Medientypen/-arten ausführlicher behandelt. Bücher: Hardcover, Softcover, Taschenbuch, Sachbuch, Fachbuch, Kinderbuch u.a.m., Tonträger, Filmmedien, elektronische Publikationen, Computer- und Videospiele, Mikroformen, Bildmedien. Die Fragestellungen sind jeweils:

1. Welche Inhalte transportiert die jeweilige Medienart?
2. In welchen Vermarktungszusammenhängen stehen diese Inhalte?
3. Welchen Umfang hat die Produktion (lieferbare Titel, Neuerscheinungen, Auflagen)?
4. Wie ist die Szene der Anbieter, Hersteller, Produzenten, wie ist die Distribution organisiert und strukturiert?
5. In welchem Umfang, von welchen Zielgruppen und in welchen Zusammenhängen wird die jeweilige Medienart gekauft und genutzt?
6. Welche Publikationen erscheinen im Umfeld der jeweiligen Medienart?
7. Welche Typen von Mediensammlungen befassen sich mit der jeweiligen Medienart?
8. Wie sieht das inhaltliche Profil der Mediensammlungen aus? Wie unterscheidet es sich von den Strukturen auf den kommerziellen Medienmärkten?
9. Nach welchen Grundsätzen und mit welchen Hilfsmitteln werden die Sammlungen erschlossen, präsentiert, vermittelt?

[Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Grundstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

51 805 Aktuelle Probleme des Verlagswesens

PS Fr 10-12 wöch. DOR 26, 122 R. Funk, K. G. Saur,

Im Rahmen dieses Seminars wird vom Verleger Prof. Dr. Dr. Klaus G. Saur und Prof. Dr. Funk zu folgenden Themen vorgetragen:

- Der Verlagsmarkt in der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR
- Die Entwicklung der Buchmessen in Deutschland
- Die Zukunft des Buches
- Der Buchmarkt in der Bundesrepublik Deutschland
- Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Darüber hinaus wird das Thema durch weitere Vorträge und Referate ergänzt. Es soll ein Skript erstellt werden. Hierzu werden Bearbeitungsbereiche von Herrn Prof. Funk vorgestellt und gegebenenfalls behandelt. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].

LITERATUR:

Wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

51 806 Von der Idee zum Buch – Praktische Durchführung eines Publikationsprojektes einschließlich DTPUE¹¹ Mo 16-18 wöch. DOR 26, 120 P. Hauke

In der Lehrveranstaltung wird im Plenum eine Strategie zur Durchführung eines Publikationsprojektes (Aufsatzsammlung zu einem bibliothekswissenschaftlichen Thema) entwickelt. Anschließend werden Gruppen gebildet, die sich um Einzelaufgaben kümmern : Kontakt zum Verlag, Manuskriptbeschaffung, Manuskriptbearbeitung, Titelei /Inhaltsverzeichnis / Register / Literaturanhang etc., Layout, Korrekturen, Finanzierung, Werbung, Vertrieb etc. Die Texte der Aufsatzsammlung sollten von profilierten Autoren verfasst werden, die von den Studierenden für das Projekt geworben werden. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].
Vorbesprechung: Montag, 06.02.2006, 18.00 Uhr, DOR 26, Raum 120

Fachgebiet: Bibliotheks- und Dokumentationsgeschichte**51 807 Bibliotheks-Baugeschichte in ausgewählten Beispielen**

VL Fr 10-12 14tgl./2 DOR 26, 10c R. Ramcke

Es wird die Geschichte des modernen Bibliotheksbaus in seinem baugeschichtlichen und kulturgeschichtlichen Zusammenhang von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart behandelt.

¹¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Grundstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

51 808 Einführung in die Mediengeschichte

PS Do 14-16 wöch.

DOR 26, 121

K. Schmidt

Es wird ein chronologischer Überblick über die historische Entwicklung und die besonderen Eigenschaften von skriptographischen und typographischen Medien erarbeitet. Thematische Schwerpunkte sind die Handschriften des Altertums und des europäischen Mittelalters, die Frühdrucke des 15. Jahrhunderts sowie die alten Drucke, die zwischen dem 16. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts erschienen sind. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].

LITERATUR:

Funke, Fritz: Buchkunde : e. Überblick über die Geschichte des Buches. - 6., überarb. u. erg. Aufl. - München, 1998. - 396 S.

Janzin, Marion; Güntner, Joachim: Das Buch vom Buch : 5000 Jahre Buchgeschichte. - Neuausg., 2., verb. Aufl. - Hannover : Schlütersche Verlagsanstalt, 1997. - 495 S. : Ill.

Reclams Sachlexikon des Buches / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 2., verb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2003. - 590 S.

51 809 Buch-Illustrationsgeschichte

PS Mo 08-10 wöch.

DOR 26, 10c

F. Heidtmann

- Einführung: Das Bild der Welt in der Bilderwelt
- Geschichte der bildgebenden Verfahren, Geschichte der Druckverfahren: Geschichte der Fotografie und photobasierten Reproduktionsverfahren
- Text und Illustration, Bildband: Das illustrierte deutsche Buch im 19. Jahrhundert, die Entstehung des photographischen Bildbandes
- Wo sind die Bilder?: Bildarchivwesen, Bilddatenbanken, Photorestaurierung, Bestandserhaltung. Besichtigung zweier Bildarchive

Die Studierenden fertigen Referate und Buchbesprechungen an. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU]

51 810 Geschichte wissenschaftlicher Bibliotheken

VL Di 12-14 wöch.

DOR 26, 10c

H. Parthey

Struktur und Funktion von Publikationen in der Wissenschaft. Zweck der Aufbewahrung und Benutzung wissenschaftlicher Publikationen. Wissenschaftliche Bibliotheken in der Antike (Alexandria und Rom) und im Mittelalter (Universitätsbibliotheken). Wissenschaftliche Zeitschriften (gegründet 1665 in Paris und in London) als Forschungsbibliotheken der Wissenschaftsdisziplinen. Die Leibnizsche Begründung der wissenschaftlichen Gebrauchsbibliothek (Universitätsbibliothek Göttingen 1737). Die Humboldtsche Universitätsreform (Berlin 1810) und ihre Auswirkung auf die Entwicklung wissenschaftlicher Bibliotheken. Herausbildung wissenschaftlicher Allgemeinbibliotheken wie National-, Staats-, Landes-, und Stadtbibliotheken im 19. Jahrhundert. Entstehung wissenschaftlicher Spezialbibliotheken außeruniversitärer Forschung im 20. Jahrhundert. Die Digitale Bibliothek in der Wissenschaft, forciert durch die Entwicklung digitaler wissenschaftlicher Zeitschriften(bibliotheken).

LITERATUR:

Parthey, G.: Das alexandrinische Museum. - Berlin: Nicol. Buch. 1838

Dziatzko, K.: Entwicklung und gegenwärtiger Stand wissenschaftlicher Bibliotheken in Deutschland. - Leipzig, 1893

Parthey, H.: Publikation und Bibliothek in der Wissenschaft. - In: Wissenschaft und Digitale Bibliothek : Wissenschaftsforschung Jahrbuch 1998. - Berlin : Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, 2000. S. 65-87

Parthey, H.: Zeitschrift und Bibliothek im elektronischen Publikationssystem der Wissenschaft. - In: Wissenschaftliche Zeitschrift und Digitale Bibliothek: Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2002. - Berlin : Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, 2003. S. 9-46 (im Internet als PDF-Datei unter: www.parthey.de).

Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationstechnologie

51 811 Mathematische Grundlagen

PS Fr 12-14 wöch. DOR 26,120 M. Heinz

Es werden Grundkenntnisse auf den Gebieten Mengenlehre, Theorie der Relationen, Aussagen- und Prädikatenlogik, Theorie formaler Sprachen sowie Auszeichnungssprachen (z.B. SGML, XML, HTML) vermittelt. Die Ausbildung soll damit eine Basis für das Verständnis moderner Datenbanksysteme und Recherchemechanismen schaffen und Kalküle zur Formalisierung und Strukturierung von Information und Wissen bereitstellen.

LITERATUR:

Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

51 812 Internetanwendungen und CD-ROM bibliotheksrelevanter Datenbanken

PS Di 16-18 wöch. DOR 26, 120 R. Funk, U. Sawallisch

Moderne Informationstechniken erlangen in einer Zeit wachsenden Informationsbedarfs eine immer größere Bedeutung. Ein für die Profession relativ neues Medium soll in die Informationslandschaft eingebettet werden. Hierzu ist geplant, mit optischen Massenspeichern praktisch zu arbeiten.

In diesem Seminar wird in die Benutzung von wichtigen bibliotheksrelevanten Datenbanken eingeführt sowie über deren Bedeutung für die bibliothekarische Praxis diskutiert. Praktische Recherchen sollen u.a. in folgenden Datenbanken durchgeführt werden:

- Bibliodata (Nationalbibliographie) incl. Einführung in die Retrievalsprache Messenger
- Verbundkatalog incl. Kurzeinführung in die Retrievalsprache GRIPS (ca. 27 Mio. Titel; ca. 41 Mio. Bestandsnachweise von ca. 1.000 deutschen Bibliotheken; Zeitraum: 15. Jahrhundert bis 1995)
- Zeitschriftenaufsatzdienst (70.224 Artikel aus über 280 Zeitschriften; Sachgebiete: alle Wissensbereiche, populärwissenschaftlich; Geographische Abdeckung: National; Zeitraum: seit 1990)
- JADE Journal Articles Database (ca. 4,8 Mio. Datensätze der Jahre 1992 bis 1996 aus rund 24.000 fächerübergreifenden Zeitschriften)
- UnCover über 7 Mio. Artikel aus ca. 17.000 englischsprachigen Periodika

Außerdem wird eine Einführung in die Suche nach Daten im Internet gegeben und es werden Recherchen im Internet durchgeführt.

LITERATUR:

CD-ROM, BIBLIODATA / Die Deutsche Bibliothek . - [Stand: 1. Januar 2000] . - Frankfurt am Main : Dt. Bibliothek , 2000 . - 20 S. . - (Zentrale bibliographische Dienstleistungen)

Fachinformationszentrum Karlsruhe im Web (hierüber auch Informationen zu Bibliodata): <http://www.fiz-karlsruhe.de>

Fachgebiet: Fachspezifische Betriebslehre

51 813 Betriebswirtschaftslehre für Bibliotheks- und Informationseinrichtungen

VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 121 R. Funk

In dieser Einführung werden Grundkenntnisse über bibliotheks- und informationsrelevante betriebswirtschaftliche Probleme vermittelt. Die Lehrveranstaltung gliedert sich:

- Bibliotheksorganisation
- Personalwesen (insbesondere Personalführung und Arbeitsstudien)
- Arbeitswissenschaftliche Komponenten

(Forts. s. folg. Seite)

- Haushalts- und Rechnungswesen
- Material- und Gerätewesen sowie Informationsverarbeitung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Didaktisches Vorgehen: Skriptgestützte Vorlesung mit Diskussionen

Voraussetzung für „Bibliotheks- und Informationswirtschaftliche Seminare“.

LITERATUR:

Vorlesungsskript und ggf. weitere BWL-Literatur wird in der LV bekannt gegeben

51 814 Arbeitsabläufe in wissenschaftlichen Bibliotheken

PS Do 10-12 wöch. DOR 26, 10c R. Funk

Die Methodik des Seminars ist die kooperative Erarbeitung des Lehrstoffes anhand von Fallbeispielen und die Überprüfung des Lehrerfolges am Modellversuch. Die Ergebnisse sind in protokollarischer Form zu fixieren. Inhalte sind:

- Theoretische Grundlagen zu Arbeitsabläufen und –bewertung
- Besoldungs- und tarifrechtliche Probleme bei der Bewertung von Arbeitsabläufen
- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Komponenten des Personalwesens
- Auswertung der Ergebnisse und der Versuch der Erstellung eines Arbeitsbewertungsschemas und Arbeitsablaufplänen
- Ggf. Fallstudien zur Beschreibung und Bewertung von typischen Arbeitsplätzen

Das Seminar will nicht nur Stoff vermitteln, sondern auch die Darstellung der traditionellen Methoden der Arbeitsplatzbeschreibung und –bewertung vermitteln.

LITERATUR:

Es wird keine Literatur vorgegeben. Die bibliothekarische Aufgabe des Findens der Literatur wird in der ersten Veranstaltung diskutiert.

Fachgebiet: Formalerschließung

51 815 Praktische Titelaufnahme nach RAK-WB und AACR2

UE¹ Mo 14-16 wöch. DOR 26, 120 P. Hauke

Es werden Titelaufnahmen nach den RAK-WB angefertigt mit dem Ziel, die Katalogtheorie durch praktische Beispiele zu veranschaulichen. Eintragungen unter Personennamen, Sachtiteln und Körperschaftsnamen werden dabei ebenso geübt wie die Einheitsaufnahme und die bibliographische Beschreibung der verschiedenen Schriftenklassen. Neben konventionellen Titelaufnahmen mit den vorgeschriebenen Deskriptionszeichen wird das kategorisierte Erfassen nach MAB2 geübt. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden, findet neben den RAK die deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules Anwendung. Darüber hinaus wird das Datenformat MARC 21 ansatzweise behandelt.

LITERATUR:

Anglo-amerikanische Katalogisierungsregeln : deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules, second edition, 1998 revision, einschließlich der Änderungen und Ergänzungen bis März 2001 / erarb. unter der Leitung des Joint Steering Committee for Revision of AACR. Hrsg. und übers. von Roger Brisson ... - München : Saur, 2002. - 736 S.

EST:Anglo-American cataloguing rules <dt.>

ISBN 3-598-11432-x

Haller, Klaus: Katalogisierung nach den RAK-WB : eine Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken / Klaus Haller ; Hans Popst. - 6., durchges. und aktualisierte Aufl.. - München : Saur, 2003. - 331 S. : Ill.

(Forts. s. folg. Seite)

¹ Studierende des Magisterstudiengangs im Grundstudium haben die Möglichkeit, in dieser Lehrveranstaltung einen Leistungsschein zu erwerben

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken : RAK-WB / Deutsches Bibliotheksinstitut. [Erb. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung (bis 1990) und der Expertengruppe RAK des Deutschen Bibliotheksinstituts (seit 1991). Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. Red. Bearb.: Hans Popst]. – 2., überarb. Ausg. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst. - Losebl.-Ausg.
(Regeln für die alphabetische Katalogisierung)
ISBN 3-598-11084-7
[Hauptbd.]. – 1993

Fachgebiet: Inhaltserschließung

51 816 Methoden und Mittel des inhaltlichen Erschließens im Dokumentationsbereich

PS Do 10-12 wöch. DOR 26, 121 I. Lindtner

Ausgehend von der Notwendigkeit der Dokumentation zur Bewältigung der Literaturflut werden die Methoden der Inhaltserschließung als Ausgangspunkt und relevante Phase des Dokumentationsprozesses dargestellt. Dabei werden Ziele und Methoden des Annotierens, Referierens, Klassifizierens und Indexierens, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt. Ein erster Überblick über die verschiedenen Ordnungsprinzipien von Dokumentationssprachen als Mittel zum Indexieren und zur Recherche ergänzt vorrangig die Methoden des Indexierens. Leistungsfähigkeit und Anwendungsvoraussetzungen als Maßstab für den Einsatz der einzelnen Verfahren werden anhand von Beispielen und Übungen demonstriert. Faktenextraktion und Faktenerfassung mittels Faktengruppenprofil werden ansatzweise vorgestellt.

Fachgebiet: Bibliographie

51 817 Die Deutsche Bibliothek und ihre bibliographischen Dienstleistungen

PS Mo 12-14 wöch. DOR 26, 121 G. Pannier

Nach einem Überblick über Geschichte, Struktur und Organisation DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEK wird deren Funktion als nationalbibliografisches Informationszentrum der Bundesrepublik Deutschland herausgearbeitet. Historische Aspekte und gesetzliche Grundlagen für die Sammlung und den Informationsauftrag werden diskutiert und in einen internationalen Kontext gestellt. Die umfangreichen bibliografischen Dienstleistungen in verschiedenen Angebotsformen und für verschiedene Zielgruppen werden analysiert und bewertet. Projekte von nationaler Bedeutung und länderübergreifende Kooperationen von Nationalbibliotheken werden vorgestellt.

LITERATUR:

Internetseiten Der Deutschen Bibliothek: <http://www.ddb.de>

Weitere Hinweise im Seminarverlauf bzw. unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~pannier/ss06.html>

Fakultative Lehrveranstaltung

51 818 The Library and Information Science and its Professional Protagonists: A Discussion Forum in English.

UE Do 08-10 wöch. DOR 26, 122 K. Witzke

Increasingly more magazine articles, manuals, conference papers and texts of general interest in the field of Information Sciences are available first or exclusively in English. Information specialists and providers need to have a working knowledge of English. In the course of this seminar students will work on relevant LIS-terminology and practice both oral and written communication. Students will study selected texts - both introductory and current. They will discuss relevant phenomena of our field in English.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Englischen Alltagssprache und wesentlicher bibliothekarischer Fachbegriffe, Internet-Zugang, email-Account

Exkursionsangebot

51 819 Exkursionen zu Berliner Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen

TEX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Spezialbibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt.

Anmeldung unbedingt erforderlich.

(Weitere Exkursionsangebote sind den aktuellen Aushängen zu entnehmen.)

HAUPTSTUDIUM (MAGISTERSTUDIENGANG)

Schwerpunkt Bibliothekswesen

Fachgebiet: Bibliotheksbetriebslehre

51 820 Spezielle Rechtsprobleme des BID-Bereiches

HS Mo 10-12 wöch. DOR 26, 121 G. Beger

Behandlung von ausgewählten Rechtsgebieten des BID-Bereichs:

- Online-Recht
- Urheberrecht unter Berücksichtigung des europäischen Rechts und internationaler Vereinbarungen einschließlich Behandlung von internationalen Tendenzen im digitalen Umfeld
- Darstellung und Diskussion von Betriebsformen für BID-Einrichtungen in Verbindung mit ihren rechtlichen Auswirkungen
- Vertragsrecht (Kauf, Tausch, Schenkung, Lizenz, Werkvertrag, Konsortialvertrag u.a.)
- Exkurs durch Rechtsgebiete, die für das sog. Benutzungsrecht relevant sind, u.a. Bürgerliches Recht (insbes. Rechtsgeschäfte, Leihe, Haftung und Schadensersatz), Datenschutz, Strafrecht.

LITERATUR:

Fromm, Nordemann: Urheberrecht : Kommentar. - 8. Aufl. - Berlin, 1999

Gesetz über die Rahmenbedingungen der Informations- und Kommunikationsdienste. (Informations- und Kommunikationsdienste Gesetz) IuKDG. BGBl I Nr. 52, 1997

Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz – UrhG) in der Fassung vom 10. Sept. 2003 (www.urheberrecht.org)

Kirchner, Hildebert: Bibliotheks- und Dokumentationsrecht. - 2. Aufl. - Wiesbaden, 1992

Koch, Frank: Computervertragsrecht. - Freiburg, 1994

Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch : Kommentar. - München, 1997

Ratgeber Online-Recht.. Berlin, 1999

51 821 Bibliometrie

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 120 H. Parthey

Indikatoren für die Publikationstätigkeit und für die Beachtung von Publikationen in der Forschung. Bibliometrie als Statistik von Bibliographien. Bibliometrische Profile in der Wissenschaft. Zusammenhänge zwischen der Anzahl von Publikationen, Zitationen, Autor- und Koauthorschaften, die durch funktionale Abhängigkeiten bestimmt sind: Autorenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Lotka-Darstellung), Zeitschriftenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Bradford-Darstellung) und nach Anzahl der Zitierungen in Fachbibliographien. Im Seminar werden unter Verwendung von Literaturdatenbanken (Science Citation Index in der CD-ROM-Version) bibliometrische Profile für wissenschaftliche Institute entwickelt und ihre Funktion bei der Auswahl von Zeitschriften für die entsprechende Institutsbibliothek untersucht.

LITERATUR:

Parthey, H.: Bibliometrische Profile von Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften : Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. - Berlin, 1995

Parthey, H.: Stadien der Wissensproduktion in Forschungsinstituten nach Raten der Publikation und Zitation der in ihnen gewonnenen Ergebnisse. - In: Deutscher Dokumentartag 1996. - Frankfurt a. M. : Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1996. - S. 137-146

Parthey, H.: Bibliometrische Profile wissenschaftlicher Institutionen in Problemfeldern und Phasen der Forschung. -In: Evaluation wissenschaftlicher Institutionen. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2003. Berlin: Gesellschaft für Wissenschaftsforschung 2004. S. 63-102 (im Internet als PDF-Datei unter: www.parthey.de).

51 822 Informationsgesellschaft und Beschäftigung

HS Do 12-14 wöch.

DOR 26, 121

G. Beyersdorff

Arbeitslosigkeit ist das zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Problem unserer Zeit. Sie ist Symptom tief greifender struktureller Schwächen und eines lang andauernden konjunkturellen Tiefs und damit Hauptursache für die Gefährdung des Sozialstaats. Aus diesem Grunde steht sie im Zentrum der Wirtschaftspolitik, die um wirksame Strategien zu ihrer Bekämpfung bemüht ist. Unstrittig schien lange Zeit, dass der Aufbau der Informationsgesellschaft massive Wachstumsimpulse auslöst und so neue Arbeitsplätze schafft. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, ob die erwarteten positiven Beschäftigungswirkungen die eingetretenen negativen ausgleichen. Untersucht wird weiter, welche neuen Qualifikationen im Buchhandel, Verlagswesen und in Bibliotheken notwendig werden und wie die laufenden Förderprogramme im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu bewerten sind. Dabei sind auch die Probleme der Konzentration auf dem Medienmarkt und die der zunehmenden Globalisierung zu diskutieren. Unterstützt wird die Arbeit durch eine ständig ergänzte Sammlung von aktuellen Papieren einschließlich der dazu gehörenden Internetadressen, die am Anfang des Semesters in einem Ordner im Studentensekretariat (Raum 2) zur Verfügung stehen.

51 823 Bibliotheksbau

HS Do 16-18 wöch.

DOR 26, 122

U. Naumann

Bibliotheken als „Schatzkammern des Geistes“ : Wir wollen uns in der Veranstaltung mit dem Gehäuse selbst beschäftigen. Wie entstehen Bibliotheksbauten (Planung, Planungsbeauftragte, Städtebau, Standort)? Wie wird die innere Struktur festgelegt (Betriebsabläufe, Funktionen, Leit- und Orientierungssysteme)? Wie werden die Räume gestaltet (Licht, Farbe, Materialien, Atmosphäre)? Wie wird in den Räumen gearbeitet (Arbeitsbereiche, bibliothekarische Arbeitsplätze, Benutzerarbeitsplätze, Ausstattung, Möbel, Ergonomie)? Welche Haustechnik wird eingesetzt (Heizung, Klima, Beleuchtung, Datentechnik, Buchförderungstechnik)? Wie werden das Haus und seine Bestände geschützt (Sonnenschutz, Schallschutz, Brandschutz, Buchschutz)? Gegebenenfalls kann durch Besichtigungen das vermittelte Wissen durch praktische Anschauung vertieft werden.

LITERATUR:

Bibliotheksbau : Kompendium zum Planungs- und Bauprozess. - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut, 1994. - (dbi-materialien. ; 131)

Schweigler, Peter: Einrichtung und technische Ausstattung von Bibliotheken. - Wiesbaden : Reichert, 1977. - (Elemente des Buch- und Bibliothekswesens ; 4)

Weitere Literaturhinweise zu Spezialthemen während der Lehrveranstaltung. Beachten Sie auch die Informationen auf der Homepage http://www.ub.fu-berlin.de/~naumann/nau_ib.html

51 824 Magisterkolleg Informatik

HS Do 10-12 wöch.

DOR 26, 120 F. Havemann, M. Heinz

Das Kolleg richtet sich an Studierende des Hauptstudiums, die sich in der Themenfindung für ihre Magisterarbeit befinden. Es soll Studierende anregen sich informatische Themen zu wählen und sie befähigen, derartige Themen zu bearbeiten. Dieses Kolleg soll aber mehrere Semester hin regelmäßig angeboten werden und so nach der Themenfindung und methodischen Einarbeitung in einem Semester, die Betreuung der Magisterarbeit im folgenden Semester gewährleisten. Die inhaltliche Gestaltung des Seminars wird in einer Kombination von Vorträgen zu neuester Literatur ausgewählter Themenkreise und Vermittlung von problemorientiert (eben entsprechend der Problematik der Themenkreise) (Forts. s. folg. Seite)

ausgewählter theoretischer Grundlagen und Methoden bestehen. Im kommenden Semester werden die Einführungen und die Vermittlung der Grundlagen von den beiden Dozenten übernommen. In den Folgesemestern sollen die Studierenden der Magisterphase in diese Arbeit einbezogen werden. Das Referieren von neuesten Zeitschriftenaufsätzen eines Themenkreises übernehmen die Studierenden.

An folgende Themenkreise wird u.a. gedacht:

- Umbruch in der wissenschaftlichen Kommunikation (open access)
- Messung und Modellierung von Informationsprozessen (Wachstumsprozessen, Verteilungsprozessen etc.)
- Qualitätsmessung im Open-Access-Bereich
- Data Mining

Als Datenmassive stehen zur Verfügung:

SCI, JCR, Deutsche Bibliotheksstatistik, Logfiles von Web-Servern, das Internet

51 825 Kooperationsprozesse unter bibliometrischen und sozialpsychologischen Gesichtspunkten

HS Di 14-16 wöch.

DOR 26, 121

H. Kretschmer

Der Weg von der Librametrie über die Bibliometrie zur Webometrie: Ein kurzer Überblick über die Geschichte. Allgemeine Überlegungen zur wissenschaftlichen Kooperation in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft: Persönliche Beobachtungen von Wissenschaftlern über die Motivation zur Kooperation in der Wissenschaft. Bibliometrische Analysen wissenschaftlicher Kooperation anhand von Koauthorschaftsnetzwerken: Die wissenschaftliche Kooperation wird dabei sowohl auf individueller als auch auf nationaler Ebene betrachtet mit besonderem Schwerpunkt der bibliometrischen Untersuchung internationaler Koauthorschaftsnetzwerke. Soziale Stratifikation der Autoren, gemessen anhand bibliometrischer Daten: Bibliographien aus Medizin, Physik und den Sozialwissenschaften werden aus sozialpsychologischen Gesichtspunkten untersucht, wer mit wem kooperiert. Die Literatur (s. unten) wird während des Seminars über Powerpoint dargestellt und diskutiert.

LITERATUR:

Kretschmer, H. & M. Thelwall (2004): From Librametry to Webometrics. *Journal of Information Management and Scientometrics*. Vol. 1, No. 1, (2004), 1-7

Beaver deB., D. (2001): Reflections on scientific collaboration (and its study): past, present, and future. *Scientometrics*. Vol. 52, No. 3, 365–377

Glänzel, W. & A. Schubert (2004): *Analyzing scientific networks through co-authorship*. In:

H.F. Moed et al. (eds.), *Handbook of Quantitative Science and Technology Research*, Kluwer Academic Publishers. Printed in the Netherlands, 257-276

Kretschmer, H. (1990): *Social stratification of authors revealed from the coauthorship network*. In: *Informetrics 89/90 - Selection of papers submitted for the 2nd International Conference on Bibliometrics, Scientometrics and Informetrics*, London, Ontario, Canada, 5-7 July 1989. Edited by: L. Egghe and R. Rousseau. Elsevier Science Publishers, Amsterdam, New York, Oxford, Tokyo, 193-209

Fachgebiet: Bestandsaufbau und -erschließung

51 826 Klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit 1945: Entwicklung und Klassifikationsvergleich

HS Fr 09-13 14tgl./1

DOR 26, 10c

B. Lorenz

Die klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit dem Weltkrieg ist geprägt zunächst durch Entwicklungen aus der Vorkriegszeit (z.B. lokale Erschließungsverfahren bzw. Dezimalklassifikation), dann aber zunehmend durch Neuentwicklungen wie Erstellung lokaler Systematiken für neugegründete Bibliotheken (z.B. Bielefeld, Bremen, Konstanz) (Forts. s. folg. Seite)

und daraus die Entwicklung der Verbundklassifikation (z.B. Regensburger Verbundklassifikation und HBZ-Systematik). Hierzu gehört auch die Revision der beiden wichtigsten (in der Nachkriegszeit erstellten) Klassifikationssysteme des Öffentlichen Bibliothekswesens (ASB, KAB) in den neunziger Jahren.

Die 1981 einsetzende intensive Optimierung der verbalen Sacherschließung führte zu einer bisher unbekanntem Vereinheitlichung und verstärkte dabei den Trend zur parallelen Sacherschließung. Dabei erfordern in den letzten Jahren elektronische Recherche, Internet und internationale Verflechtungen neue Überlegungen (z.B. die Anwendung der DDC im deutschen Sprachraum).

LITERATUR:

Jochum, Uwe: Kleine Bibliotheksgeschichte : – Stuttgart: Reclam, 1993. – S. 180-199 (Universal-Bibliothek Nr. 8915)

Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken : Analysen, Empfehlungen, Modelle. – Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1998. – (Dbi-Materialien; 175)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. 3., durchgeh. überarb. u. erw. Aufl. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1995. – (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 21)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in Vergangenheit und Gegenwart. - Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 45)

51 827 Die Terminologieproblematik beim Aufbau und bei der Revision von Thesauri

HS Di 10-12 wöch. DOR 26, 10c I. Lindtner

Der Thesaurus als Mittel zum Indexieren wird in der Vielfalt seines methodischen Aufbaus vorgestellt. Dazu wird die Methode des koordinativen Indexierens eingeführt und an Beispielen erläutert. Der Thesaurus als dafür typisches Ordnungssystem wird hinsichtlich seiner Struktur und seiner Kontrollfähigkeit detailliert dargestellt. Schwerpunkte liegen bei den Methoden der Sachwortsammlung, der terminologischen Kontrolle, dem Relationsgefüge und der Thesauruspflege. Dabei werden Grundlagen und Methoden der Terminologiearbeit erläutert und deren Anwendung an Beispielen demonstriert bzw. getestet. Die Analyse konkreter Thesauri und begleitende Übungen sollen Probleme aufzeigen und die Suche nach Lösungsvarianten initiieren.

Fachgebiet: Bibliotheksbenutzung, Öffentlichkeits- und Programmarbeit

51 828 Benutzungsforschung

HS Mi 16-18 wöch. UNI3,217(Universitätsstr.3b) F. Havemann

Die Benutzung ihrer Informationsangebote ist das Ziel von Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Fachinformationseinrichtungen. Von zentralem Interesse ist daher differenziertes Wissen über Umfang und Modalitäten der tatsächlichen Inanspruchnahme. Im Seminar wird Benutzungsforschung theoretisch und praktisch betrieben. Zum einen soll ein Überblick über Stand und Desiderate der Benutzungsforschung erarbeitet werden. Zum anderen wird das Projekt empirischer Benutzungsstudien an mehreren kleinen bis mittleren wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken und Informationseinrichtungen im deutschsprachigen Raum fortgeführt. Es werden zusammen mit den Bibliotheken Fragebogen für Benutzerbefragungen entwickelt bzw. angepasst. Die Befragungen werden wissenschaftlich begleitet und ihre Ergebnisse statistisch ausgewertet. Publikationen zum Projekt und seinen Ergebnissen werden vorbereitet.

Projekt-Homepage: <http://www.ib.hu-berlin.de/umfrage>

51 844 Informationsethik – Ethik in elektronischen Räumen

HS Fr 12-14 wöch.

DOR 26, 122

R. Kuhlen

Umfang: 4 SWS (2 SWS weitgehend präsent, 2 SWS überwiegend in virtueller Arbeit)²
 [Ausführlichere Informationen im System K3, das im Kurs für das kollaborative Wissensmanagement in der Ausbildung eingesetzt wird. Einstieg über <http://www.k3forum.net>]

Zielgruppen: Studierende des Faches Information Engineering – Bachelor (ab 4. Sem.) und Master, Wirtschaftsinformatik, Informationswissenschaft, Bibliothekswissenschaft; offen für Studierende anderer Fächer wie Philosophie, Informatik, Kommunikationswissenschaft, ... , also auch für EPG 2

Gesamtkursziele

- a) Herausarbeiten zentraler Konfliktfelder und Interessen in elektronischen Umgebungen
- b) Erarbeiten informationsethischer Grundlagen, die als Beitrag zur Lösung von Konflikten angewendet werden können
- c) Erarbeiten informationsethischer Kernbereiche in kollaborativen Diskursen über K3
- d) Vermittlung der Kompetenz zum Führen informationsethischer Diskurse (Informations- und Kommunikationskompetenz)

Gegenstandsbereich: Ethik und Informationsethik. Informationsethik ist Ethik unter den Bedingungen fortschreitender Durchdringung aller Lebensbereiche mit Informations- und Kommunikationstechnologien bzw. -diensten. Informationsethik wird nicht naturrechtlich oder abstrakt deontologisch (d.h. abgeleitet aus allgemeinen Prinzipien) begründet, sondern leitet ihre Fragestellungen und Themen aus den Gestaltungsbedingungen der Räume ab, in denen sich die Menschen bewegen und in denen sie Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Normen und ihre Interessen entwickeln. In unserem Fall sind es die vom Internet bestimmten virtuellen Räume, die die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Informationsethik ausmachen.

Durchführung: Nach einer Einleitungsphase, die der Einigung über die zu behandelnden Themen der Informationsethik und der Erarbeitung der informationsethischen theoretischen Grundlagen dient, werden in jeweils zwei- bis dreiwöchigen Phasen einzelne Arbeitsaufträge vergeben, die in virtuellen verteilten Arbeitsgruppen bearbeitet, mit Material (Links, eigene Stellungnahmen, Literatur etc.) angereichert und dann im Plenum (über Videokonferenzen) diskutiert werden.

Schwerpunkte des Kurses: Grundlegung einer Wissensökologie; Kommunikationsrechte; Umgang mit Wissen und Information – Wissensregimes; Wissen als privates oder öffentliches Gut, Privatheit in elektronischen Umgebungen; Kontrolle/Überwachung/Filtern/Abblocken; Informations- und Kommunikationsfreiheit; Ausprägungen des Digital divide und ihrer Überwindung; Vertrauen auf elektronischen Märkten; Informationskompetenz; informationelle Autonomie; Roboter-/Epers-Ethik.

Didaktische Konzeption und Leistungsnachweis: Der Kurs wird nach dem Prinzip des *Blended Learning* durchgeführt, d.h. in einer Mischung von elektronischer virtueller Arbeit und Präsenzveranstaltungen. In letzteren werden Einführungen in die jeweiligen Fragestellungen gegeben sowie die Ergebnisse der virtuellen Arbeit präsentiert und
 (Forts. s. folg. Seite)

² In Berlin können für den Kurs 2 Scheine ausgestellt werden, da es dort nur zweistündige Kurse gibt. Ein Schein für Kurs „Informationsethik“, ein Schein für „Kollaboratives Wissensmanagement im e-Learning“. Die Regelung kann auch für EPG-Studierende zur Anwendung kommen.

diskutiert. Es soll das Konstanzer System K3 für kollaboratives Lernen zum Einsatz kommen (www.k3forum.net). Nebenziel des Kurses ist somit auch der Erwerb von Kompetenz im Führen elektronischer Diskurse, einschließlich der verschiedenen Moderations-/Koordinationsfunktionen.

Der Kurs wird parallel mit entsprechenden Gruppen an der Universität Konstanz und der Humboldt-Universität Berlin durchgeführt. Die virtuellen Arbeitsgruppen werden aus den beteiligten Institutionen zusammengesetzt.

Leistungsgrundlage sind zum einen die in K3 eingetragenen Beiträge (vielfältigster Art) der Kursteilnehmer (sowohl als individuelle als auch als Gruppenleistung). Dazu wird ein Kennzahlen-Credit-System zur Anwendung kommen, durch das diese Beiträge evaluiert und angerechnet werden. Zum andern wird zum Schluss von jedem/r Teilnehmer/in eine Zusammenfassung der eigenen Leistungen unter einer vorgegebenen Fragestellung erstellt. Es wird weder Hausarbeit noch Klausur geben. Da das Arbeiten mit K3 Teil der Forschungsarbeit am Lehrstuhl ist, wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an entsprechenden Evaluierungen teilzunehmen.

Anmeldung erfolgt über die K3-Adresse zu Beginn des SS06 (<http://www.k3forum.net/>). Man kann sich vorab als Gast über K3 und den Einsatz in anderen Kursen informieren, allerdings dann nur die Eingangsseite sich anschauen.

LITERATUR:

Hamelink, Cees J.: The Ethics of Cyberspace. – London : Sage Publications, 2000

Johnson, D.G.: Computer Ethics. - 3rd. ed. - Upper Saddle River, New Jersey : Prentice Hall, 2001

Kuhlen, Rainer: Informationsethik : Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen. –Konstanz : UTB / UVK, 2004

Lessig, Lawrence: Code and other laws of cyberspace : Basic Books. - New York : Perseus Books Group, 1999

Rudinow, Joel; Graybosch, Anthony: Ethics and values in the Information age. - Belmont CA : Thomson Learning, 2002

Spinner, Helmut F.; Nagenborg, Michael ; Weber, Karsten: Bausteine zu einer neuen Informationsethik. – Berlin ; Wien : Philo, 2001

Spinello, Richard: Cyber ethics : Morality and law in cyberspace. – Boston : Jones and Bartlett Publishers, 2000

Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationstechnologie

51 848 Elektronisches Publizieren

VL Do 10-12 wöch.

DOR 26, 122

P. Schirnbacher

Hauptziel der Veranstaltung ist das Erkennen und Verstehen der neuen Möglichkeiten und der gegenwärtigen Grenzen des wissenschaftlichen elektronischen Publizierens. Insbesondere der Stellenwert des elektronischen Publizierens innerhalb des wissenschaftlichen Arbeitens ist Gegenstand der Veranstaltungen. Gleichzeitig soll eine Sensibilität für neue ergänzende Aufgaben innerhalb von wissenschaftlichen Bibliotheken geweckt werden.

Parallel mit dem erst zehn Jahre existierenden elektronischen Publizieren ist eine neue Kultur des wissenschaftlichen Publizierens zu entwickeln. Es sind die Änderungen in den Verhaltensweisen der am Publikationsprozess Beteiligten herauszuarbeiten und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Es werden Grundkenntnisse der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 849 Projektseminar: Publizieren nach den Kriterien des Open Access

HS Do 16-18 wöch. DOR 26, 120 P. Schirnbacher

Lehrveranstaltungsziel: Nahezu jede wissenschaftliche Arbeit entsteht in der heutigen Zeit auf einem Computer und liegt somit im Prinzip digital vor. Sie ist trotzdem nicht unbedingt verfügbar, weil ihre Veröffentlichung ausschließlich in Papierform erfolgt, weil die elektronische Fassung nur auf gesonderten Servern zu finden ist, für dessen Nutzung eine meist kostenpflichtige Lizenz notwendig ist oder weil nur Abstracts angeboten werden, die auf den kostenpflichtigen Volltext verweisen. Mit der Umsetzung der Open Access Forderung soll dieser Missstand beseitigt werden.

Unter Open Access soll der kostenfreie und öffentliche Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen über das Internet verstanden werden. Die Nutzenden sollen die Volltexte uneingeschränkt lesen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise nutzen können, ohne dabei an finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren zu stoßen (<http://www.soros.org/openaccess/read.shtm>). Die Urheberrechte der Autorinnen und Autoren werden dabei nicht berührt, denn für die Nutzenden wird selbstverständlich das Erwähnen der Autoren zur Pflicht erklärt.

Mit dem Projektseminar sollen die Studierenden Erfahrungen sammeln bei Veröffentlichungen nach den Prinzipien des Open Access. Es ist daran gedacht, dass die Studierenden jeweils Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler der Humboldt-Universität dabei unterstützen, ihre Publikation (als Postprint oder PrePrint-Publikation) auf den Dokumenten- und Publikationsserver der Humboldt-Universität zu veröffentlichen. Möglicherweise entstehende urheberrechtliche Fragen sind zu klären, der technologische Umsetzungsprozess der wissenschaftlichen Arbeit in ein veröffentlichungsfähiges Dateiformat ist zu begleiten und die entsprechende bibliografische Erschließung zu realisieren.

Die Teilnehmer des Seminars sollten gute Kenntnisse im Umgang mit der Internettechnologie aufweisen können. Sie sollten die gängigen Textverarbeitungssysteme oder das Textsatzsystem LaTeX beherrschen und am aktiven Umgang mit einem Institutional Repository interessiert sein.

Die Lehrveranstaltung ist offen für maximal 15 Studierende.

51 829 Anwendungsmöglichkeiten von XML in der Praxis

HS Di 16-18 wöch. DOR 26, 118 G. Gragert

Die Extensible Markup Language (XML) erweitert die starren Grenzen von HTML durch die universelle, strukturierte Erfassungsmöglichkeit von Dokumenten. Inhaltlicher Aufbau und Erscheinungsbild eines Dokuments werden voneinander getrennt, so dass ein Dokument auf verschiedenen Medien in einem anderen Layout erscheinen kann. Durch den ASCII-Standard ist zudem Systemunabhängigkeit und Archivierbarkeit gewährt. Im Seminar sollen zunächst die Grundlagen von XML erklärt werden, um dann später durch die Entwicklung eigener DTDs kleinere XML-Anwendungen selbst zu realisieren. Ebenso sollen größere Projekte aus der bibliothekarischen Praxis vorgestellt werden. Vorkenntnisse in HTML sind wünschenswert.

LITERATUR:

Behme, Henning ; Mintert, Stefan : XML in der Praxis : professionelles Web-Publishing mit der Extensible Markup Language.- 2., erw. Aufl.- München : Addison-Wesley, 2000.- ISBN 3-8273-1636-7

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

51 830 Projektseminar: UNIX, LINUX und SOLARIS in der bibliothekarischen und dokumentarischen Praxis

HS Di 08-10 wöch. DOR 26, 118 H. Habermann

Für die Planung und Einrichtung von Informationsnetzen im Bibliotheks- und Dokumentationsbereich sind Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten des Betriebssystems UNIX (hier insbesondere der Variante LINUX) unverzichtbar. Dieses praxisorientierte Seminar behandelt folgende Themen:

Unix-Varianten, Logging, (System-)Kommandos, Dateien, Manipulation von Dateien und Verzeichnissen, Shell, Pipes, Dateien: suchen, programmieren (awk) und sortieren, Dateimanagement, editieren mit „vi“, Netze und Kommunikation, Dienste Anwendungen: Dateien, Datenbanken, Kommunikation, bibliotheks- und dokumentationsrelevante Dienste, Sicherheitsfragen. Die Projekt-/Seminararbeiten beinhalten den Aufbau eines Angebotes von bibliotheks-/dokumentationsrelevanten Datensammlungen über Z39.50-Interface.

LITERATUR:

Krienke, Rainer: UNIX für Einsteiger. - München : Hanser, 1996

Taylor, Dave; Armstrong, James C.: Teach yourself UNIX in 24 hours. - 1997

Herold, Helmut: Linux-Unix Kurzreferenz. - Bonn [u. a.] : Addison-Wesley Longman, 1999

Wolfinger, Christine: Keine Angst vor UNIX. - 8., überarb. Aufl. - München [u. a.] : Springer, 1996

51 831 Bibliothekstypen der Zukunft. Tendenzen in Konzeption und Entwicklung am Beispiel neuerer Bibliotheksbauten sowie aktueller Bibliotheksplanungen (mit Studienreise)

HS Fr 14-18 14tgl./2 DOR 26, 10c R. Ramcke, K. Stopka

Die fortschreitende Digitalisierungsentwicklung hat eine Veränderung der Aufgabenstellung der Bibliotheken in Gang gesetzt. Im Seminar soll an Texten, Planungen und Gebäuden untersucht werden, ob und inwieweit sich solche Veränderungen auf Bibliotheksbauten auswirken werden oder schon ausgewirkt haben.

51 833 Surfen am Wannsee - Projekt „Mukowiki IV“: Vom Projekt zum dauerhaften und nachhaltigen Service

HS Fr 14-16 wöch. DOR 26, 120 G. Beyersdorff

In den vergangenen drei Semestern haben Studierende der Bibliothekswissenschaft und Patienten der Kinderabteilung der Lungenklinik Heckeshorn (Berlin- Wannsee) gemeinsam eine Reihe attraktiver Lern- und Informationsangebote konzipiert und eingerichtet. (Internetangebot, Patientenbibliothek, Computer- Schulungsangebote- siehe auch <http://www.mukowiki.de>). Die genannten Medienangebote sind mit Blick auf die speziellen Informationsbedürfnisse der Mukoviszidose- Betroffenen weiter zu entwickeln und ihre Vernetzung zu einem attraktiven Medienverbund fort zu führen. Die Arbeiten im Wintersemester 2005/ 2006 haben Perspektiven für die Vermittlung von Medienkompetenz eröffnet; diese sind durch Studium der Fachliteratur und Analyse herausragender Praxislösungen auf eine professionelle Basis zu stellen und zu einem dauerhaften Service auszubauen. Dieser ist in das Angebot in Heckeshorn zu integrieren und gemeinsam mit den Patienten zu erproben und weiter zu entwickeln.

Weiteres Ziel des Projekts ist der Übergang von einer auf ehrenamtliche Arbeit gestützten Entwicklungsphase auf einen finanziell und organisatorisch abgesicherten nachhaltigen Betrieb. Dazu sind bereits in Ansätzen vorhandene Modelle so zu konzipieren, dass alle entwickelten Dienstleistungen ab Sommer 2006 ohne Unterstützung durch ein Lehrangebot aufrechterhalten und fortentwickelt werden können. Neben organisatorischen Konzepten (Forts. s. folg. Seite)

sind dazu auch Anstrengungen zur Gewinnung von dauerhaft engagierten Unterstützern notwendig, die die in Aussicht genommenen Mittel für Minijobs und Honorare garantieren. Besonderes Gewicht wird hier auf eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit und ebenfalls professionelle Konzepte für das Fundraising liegen.

Sämtliche notwendigen Arbeitsschritte werden von den Studierenden eigenverantwortlich innerhalb einzelner, thematisch abgegrenzter Arbeitsgruppen ausgeführt. Diese Tätigkeiten werden unterstützt durch Referate von und Workshops mit auswärtigen Experten für die anstehenden Aufgaben. So bietet das Seminar die Chance, im bisherigen Verlauf des Studiums erworbene Fähigkeiten einzusetzen, Erfahrungen in praktischer Projektarbeit zu sammeln und- nach erfolgreichem Ausgang- bei Bewerbungen auf konkrete Projektergebnisse verweisen zu können. Das Gelingen des Projekts hängt im Wesentlichen von den Studierenden selbst ab und setzt einen hohen Motivationsgrad voraus.

Erwartet werden die aktive Mitarbeit in einer der Projektgruppen sowie die Bereitschaft regelmäßig in der Kinderabteilung anwesend zu sein. Es wird möglich sein, im Verlauf des Seminars auch an attraktiven Veranstaltungen zugunsten der an Mukoviszidose Erkrankten teilzunehmen. Willkommen sind ausdrücklich auch Studierende, die an den ersten Teilen des Projekts noch nicht beteiligt waren.

Fachgebiet: Bibliographie

51 834 Literaturdienste und Auskunftsmittel

HS Do 14-16 wöch.

DOR 26, 122

G. Pannier

Das Seminar beschäftigt sich mit der bibliografischen Literaturinformation sowohl auf nationaler Ebene als auch unter fachlichen Gesichtspunkten (hier bieten sich die Disziplinen an, die als Fächerkombinationen im Magisterstudiengang gewählt wurden). Das Angebot der Virtuellen Fachbibliotheken wird analysiert, wichtige bibliografische Datensammlungen des BID-Bereiches und aus Buchhandel/Verlagswesen sowie biografische und allgemeine Auskunftsmittel werden vorgestellt. Ziel ist es, effektive Wege zu bibliografischen Informationen aufzuzeigen, wobei alle gegenwärtig existierenden Präsentationsformen zu berücksichtigen sind. Seminarreferate können sich auch mit den (bibliografischen) Dienstleistungsangeboten ausgewählter Einrichtungen befassen oder die nationalbibliografische Situation einzelner Länder analysieren. Geübt werden soll das methodische Vorgehen bei der Suche nach Literatur- und anderen Informationen, die Bewertung relevanter Informationsmittel und ihre strukturierte Präsentation.

LITERATUR:

IfB - Informationsmittel für Bibliotheken. - Berlin, Jg. 1(1993) ff.

<http://www.swbv.uni-konstanz.de/depot/dokersch/3400000/3421000/3421308k.html>

Virtuelle Fachbibliotheken u.a. <http://www.vascoda.de/>

Bell, Barbara L.: An annotated guide to Current National Bibliographies. – 2., compl. rev. ed. – München : Saur, 1998. – 487 S. (UBCIM publications : N. S. ; 18)

Georg Schneider ; Friedrich Nestler: Handbuch der Bibliographie / Begr. von Georg Schneider. Völlig neu bearb. von Friedrich Nestler. - 6., völlig neu bearb. Aufl.. - Stuttgart : Hiersemann, 1999. – 726 S.

Weitere Hinweise im Seminarverlauf bzw. unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~pannier/ss06la.html>

51 835 Fachbibliographie und Datenbanken in Technik (Ingenieurwissenschaften)

HS Di 10-12 wöch.

DOR 26, 120

R. Funk

Im Rahmen dieser Übung werden sowohl allgemeine Auskunftsmittel als auch Literatur- und Faktenauskunftsmittel (einschl. Online- oder Datenbanken im Netz) aus ca. 25 Bereichen der Technik- und Naturwissenschaften vorgestellt. Hierbei spielen die Nonprintmedien wie auch die digitale Literatur eine Rolle.

Didaktisches Vorgehen: Die Studenten erarbeiten nach einheitlichem Schema in einem selbstgewählten Teilbereich einen Informationsführer.

LITERATUR: Wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Fachgebiet: Informationsvermittlung

51 836 Retrievalsysteme im Vergleich

HS Do 16-20 14tgl./1 DOR 26, 118 I. Schwarz

Die Recherchierbarkeit einer Datenbank ist abhängig von ihrer Aufbereitung durch ein gegebenes Datenbanksystem und von der Suchfunktionalität, die dieses System bietet. Im Rahmen des Seminars wird dieser Zusammenhang für ausgewählte Datenbanken und Retrievalsysteme in Theorie und Praxis untersucht. Das Seminar vermittelt damit nicht nur detaillierte Kenntnisse über Inhalt und Struktur bzw. Aufbau und Arbeitsweise der untersuchten Datenbanken und Retrievalsysteme, sondern auch allgemeines Wissen über wichtige Grundlagen effektiven und effizienten Recherchierens. Das detaillierte Seminarprogramm für das Semester wie auch Literaturhinweise finden Sie im Internet unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~is/home/lehre.htm>.

51 837 HTML-/SGML-basierte Indexierungs- und Retrievaltechniken

HS Mi 12-14 wöch. DOR 26, 118 W. Umstätter

Ziel des Seminars ist es, innovative Retrievalkonzepte im WWW zu analysieren und Anwendungen in der dokumentarischen und bibliothekarischen Praxis nachzugehen. Zunächst wird eine Übersicht zu fortgeschrittenen Indexierungs- und Retrievaltechniken erarbeitet. Anschliessend erfolgt eine praxisorientierte Vermittlung von Grundlagen, Syntax und Semantik der Dokumentbeschreibungssprachen HTML/SGML. Schwerpunkt des dritten Teils sind Metadaten mit deren Hilfe digitale Dokumente indexiert und recherchiert werden können. Im abschliessenden Teil werden die Anwendungen diskutiert, wie z.B.: Metadaten-basierte / -unterstützende Suchmaschinen und Electronic-Publishingsysteme.

51 838 Aufbau von relationalen Datenbanken

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 118 M. Heinz

Der Kommentar lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

51 850 Studentisches Projektstudium: Die Ordnung des Wissens: Information – Macht – Gender I

HS Mo 12-14 wöch. MON 3, D. Schulz, S. Palacsik

Die Idee von Wissen und Wissenschaft ist ambivalent - beide tragen sowohl zur Emanzipation, als auch zur Festigung und Legitimation von Herrschaft bei. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Wissen/-schaft, Macht und Geschlecht hat seit jeher die Frauen- und Geschlechterforschung beschäftigt. Eine wichtige Erkenntnis hierbei war und ist die Tatsache, dass Formen und Ergebnisse von Wissen durch gesellschaftliche Strukturen geprägt sind und diese wiederum selbst prägen.

Eine Dimension in der Auseinandersetzung um Wissen und Macht stellt seine Hierarchisierung innerhalb der Wissenschaftslandschaft dar und wie diese durch bestimmte Standardisierungen repräsentiert wird. Die Bibliotheks- und Informationswissenschaft spielt bei der Strukturierung und Organisation von Wissen und Information im digitalen Informationszeitalter eine wesentliche Rolle.

(Forts. s. folg. Seite)

Die kritische Befragung des Wissenskanons der Bibliotheks- und Informationswissenschaft aus transdisziplinärer Perspektive ist Thema des auf zwei Semester angelegten Projektstudiums. Basis der Analyse wird die Kategorie Geschlecht unter Einbeziehung anderer Strukturkategorien sein.

Im ersten Semester werden wir uns mit den Entstehungsbedingungen und dem Zugang zu Bibliotheken und Information beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt werden Benennungs- und Bezeichnungspraxen, die wir mit sprachkritischen Ansätzen untersuchen wollen, sein. Im zweiten Semester werden gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse in gemeinsamer Arbeit, durch die Erstellung eines „Gender-Wikis“, praktisch umgesetzt werden.

Das Tutorium erstreckt sich über 2 Seminare (I und II). Leistungsnachweise können erst nach dem 2. Semester erworben werden.

Weitere Information (<http://www.naha.de/seiten/projekte.htm>) und Anmeldung zur Veranstaltung bitte an: s.palacsik@jpberlin.de / doerthe.schulz@web.de.

Ort: Relais, Monbijoustr.3, großer Seminarraum, 1. Etage

Fachgebiet: Schrift-, Buch- und Bibliotheksgeschichte

51 839 Digitaler Studienapparat Mediengeschichte

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 122 M. Heinz, K. Schmidt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Hauptstudiums mit besonderem Interesse an der Mediengeschichte und soliden Kenntnissen der elektronischen Datenverarbeitung.

Ziel der Veranstaltung ist es, Text- und Bildmaterial zu einer ausgewählten Epoche der Mediengeschichte so zu strukturieren, aufzubereiten und medientechnisch umzusetzen, dass es als digitaler Studienapparat genutzt werden kann. Von jedem Teilnehmer wird die eigenständige Bearbeitung eines Teilgebietes erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Fakultative Lehrveranstaltungen

51 840 Doktorandenkolleg: Aktuelle Themen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft für Doktorand(inn)en

OS Block-LV s. Aush. E. Plassmann, K. Umlauf, W. Umstätter

In vereinbarten Abständen treffen sich die Doktorandinnen und Doktoranden zu einem Wochenendseminar (Freitagmittag bis Samstagmittag), auf dem die weniger fortgeschrittenen Promovenden ihre Projekte vor- und zur Diskussion stellen, die fortgeschrittenen Teilnehmer ihr Vorgehen und erste Ergebnisse darlegen und in eine Debatte mit dem Doktorandenkolleg eintreten. Hier werden nicht nur inhaltliche Fragen behandelt, sondern auch arbeitspraktische Aspekte oder die Präsentation des Inhalts erörtert. Über die fachliche Seite hinaus dient das Doktorandenkolleg dem sozialen Kontakt und so auch der persönlichen Stabilisierung in einer besonders arbeitsintensiven Lebensphase. Die Mehrheit der Promovenden des Instituts ist berufstätig in Bibliotheken und Informationseinrichtungen außerhalb Berlins und reist zur Teilnahme an, teilweise aus dem Ausland. In der Regel nehmen von den ca. 50 Promovenden etwa 25-30 an den Treffen teil. Es ist selbstverständlich, dass sich der Kontakt zwischen dem/der einzelnen Doktoranden/in und seinem/ihrer Betreuer nicht auf diese Treffen beschränkt.

**51 818 The Library and Information Science and its Professional Protagonists:
A Discussion Forum in English.**

UE Do 08-10 wöch. DOR 26, 122 K. Witzke

Increasingly more magazine articles, manuals, conference papers and texts of general interest in the field of Information Sciences are available first or exclusively in English. Information specialists and providers need to have a working knowledge of English. In the course of this seminar students will work on relevant LIS-terminology and practice both oral and written communication. Students will study selected texts - both introductory and current. They will discuss relevant phenomena of our field in English.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Englischen Alltagssprache und wesentlicher bibliothekarischer Fachbegriffe, Internet-Zugang, email-Account

Exkursionsangebote

**51 819 Exkursionen zu Berliner Spezialbibliotheken, Informations- und
Dokumentationseinrichtungen**

TEX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Spezialbibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt.

Anmeldung unbedingt erforderlich.

**51 831 Bibliothekstypen der Zukunft. Tendenzen in Konzeption und Entwicklung am
Beispiel neuerer Bibliotheksbauten sowie aktueller Bibliotheksplanungen (mit
Studienreise)**

HS s. Aushang R. Ramcke, K. Stopka

Die fortschreitende Digitalisierungsentwicklung hat eine Veränderung der Aufgabenstellung der Bibliotheken in Gang gesetzt. Im Seminar soll an Texten, Planungen und Gebäuden untersucht werden, ob und inwieweit sich solche Veränderungen auf Bibliotheksbauten auswirken werden oder schon ausgewirkt haben.

51 841 Exkursion außerhalb Berlins

EXKURSION s. Aushang E. Plassmann

**51 842 Fachexkursion zu Informations- und Dokumentationseinrichtungen in
Hamburg**

EXKURSION s. Aushang W. Jänsch

(Weitere Exkursionsangebote sind den aktuellen Aushängen zu entnehmen.)

HAUPTSTUDIUM (MAGISTERSTUDIENGANG)

Schwerpunkt Dokumentationswesen

Fachgebiet: Wissensbasierte Systeme im Bibliotheks- und Informationsbereich

51 843 Wissensbasierte Systeme

HS Do 14-16 wöch. DOR 26, 120 W. Umstätter

In der Unterscheidung von Informationsbanken, wie Literaturdatenbanken, Volltextdatenbanken oder Faktenbanken nehmen die Wissensbanken einen besonderen Platz ein, da sie Informationen in kausaler oder heuristischer Verknüpfung anbieten und somit eine Basis für Expertensysteme oder für Entscheidungsfindungen anbieten. Die vielfältigen Anwendungsbereiche von Wissensbasen und die damit verbundenen unterschiedlichen Voraussetzungen bei ihrer Erstellung sind Thema der Veranstaltung. Dabei können Bibliotheken sowohl als Voraussetzung zur Erstellung solcher Systeme gesehen werden als natürlich auch als Anwender.

Fachgebiet: Theorie und Aufbau von Informationsdatenbanken

51 827 Die Terminologieproblematik beim Aufbau und bei der Revision von Thesauri

HS Di 10-12 wöch. DOR 26, 10c I. Lindtner

Der Thesaurus als Mittel zum Indexieren wird in der Vielfalt seines methodischen Aufbaus vorgestellt. Dazu wird die Methode des koordinativen Indexierens eingeführt und an Beispielen erläutert. Der Thesaurus als dafür typisches Ordnungssystem wird hinsichtlich seiner Struktur und seiner Kontrollfähigkeit detailliert dargestellt. Schwerpunkte liegen bei den Methoden der Sachwortsammlung, der terminologischen Kontrolle, dem Relationsgefüge und der Thesauruspflege. Dabei werden Grundlagen und Methoden der Terminologiearbeit erläutert und deren Anwendung an Beispielen demonstriert bzw. getestet. Die Analyse konkreter Thesauri und begleitende Übungen sollen Probleme aufzeigen und die Suche nach Lösungsvarianten initiieren.

51 838 Aufbau von relationalen Datenbanken

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 118 M. Heinz

Der Kommentar lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

51 850 Studentisches Projektstudium: Die Ordnung des Wissens: Information – Macht – Gender I

HS Mo 12-14 wöch. MON 3, D. Schulz, S. Palacsik

Die Idee von Wissen und Wissenschaft ist ambivalent - beide tragen sowohl zur Emanzipation, als auch zur Festigung und Legitimation von Herrschaft bei. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Wissen/-schaft, Macht und Geschlecht hat seit jeher die Frauen- und Geschlechterforschung beschäftigt. Eine wichtige Erkenntnis hierbei war und ist die Tatsache, dass Formen und Ergebnisse von Wissen durch gesellschaftliche Strukturen geprägt sind und diese wiederum selbst prägen.

(Forts. s. folg. Seite)

Eine Dimension in der Auseinandersetzung um Wissen und Macht stellt seine Hierarchisierung innerhalb der Wissenschaftslandschaft dar und wie diese durch bestimmte Standardisierungen repräsentiert wird. Die Bibliotheks- und Informationswissenschaft spielt bei der Strukturierung und Organisation von Wissen und Information im digitalen Informationszeitalter eine wesentliche Rolle.

Die kritische Befragung des Wissenskanons der Bibliotheks- und Informationswissenschaft aus transdisziplinärer Perspektive ist Thema des auf zwei Semester angelegten Projektstudiums. Basis der Analyse wird die Kategorie Geschlecht unter Einbeziehung anderer Strukturkategorien sein.

Im ersten Semester werden wir uns mit den Entstehungsbedingungen und dem Zugang zu Bibliotheken und Information beschäftigen. Ein weiterer Schwerpunkt werden Benennungs- und Bezeichnungspraxen, die wir mit sprachkritischen Ansätzen untersuchen wollen, sein. Im zweiten Semester werden gewonnene Erkenntnisse und Ergebnisse in gemeinsamer Arbeit, durch die Erstellung eines „Gender-Wikis“, praktisch umgesetzt werden.

Das Tutorium erstreckt sich über 2 Seminare (I und II). Leistungsnachweise können erst nach dem 2. Semester erworben werden.

Weitere Information (<http://www.naha.de/seiten/projekte.htm>) und Anmeldung zur Veranstaltung bitte an: s.palacsik@jpberlin.de / doerthe.schulz@web.de.

Ort: Relais, Monbijoustr.3, großer Seminarraum,1.Etage

Fachgebiet: Methodik der Datenbankrecherchen

51 836 Retrievalsysteme im Vergleich

HS Do 16-20 14tgl./1

DOR 26, 118

I. Schwarz

Die Recherchierbarkeit einer Datenbank ist abhängig von ihrer Aufbereitung durch ein gegebenes Datenbanksystem und von der Suchfunktionalität, die dieses System bietet. Im Rahmen des Seminars wird dieser Zusammenhang für ausgewählte Datenbanken und Retrievalsysteme in Theorie und Praxis untersucht. Das Seminar vermittelt damit nicht nur detaillierte Kenntnisse über Inhalt und Struktur bzw. Aufbau und Arbeitsweise der untersuchten Datenbanken und Retrievalsysteme, sondern auch allgemeines Wissen über wichtige Grundlagen effektiven und effizienten Recherchierens. Das detaillierte Seminarprogramm für das Semester wie auch Literaturhinweise finden Sie im Internet unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~is/home/lehre.htm>.

51 837 HTML-/SGML-basierte Indexierungs- und Retrievaltechniken

HS Mi 12-14 wöch.

DOR 26, 118

W. Umstätter

Ziel des Seminars ist es, innovative Retrievalkonzepte im WWW zu analysieren und Anwendungen in der dokumentarischen und bibliothekarischen Praxis nachzugehen. Zunächst wird eine Übersicht zu fortgeschrittenen Indexierungs- und Retrievaltechniken erarbeitet. Anschliessend erfolgt eine praxisorientierte Vermittlung von Grundlagen, Syntax und Semantik der Dokumentbeschreibungssprachen HTML/SGML. Schwerpunkt des dritten Teils sind Metadaten mit deren Hilfe digitale Dokumente indexiert und recherchiert werden können. Im abschliessenden Teil werden die Anwendungen diskutiert, wie z.B.: Metadaten-basierte / -unterstützende Suchmaschinen und Electronic-Publishingsysteme.

Fachgebiet: Datenverarbeitungsverfahren in Bibliotheken und Dokumentationseinrichtungen

51 829 Anwendungsmöglichkeiten von XML in der Praxis

HS Di 16-18 wöch. DOR 26, 118 G. Gragert

Die Extensible Markup Language (XML) erweitert die starren Grenzen von HTML durch die universelle, strukturierte Erfassungsmöglichkeit von Dokumenten. Inhaltlicher Aufbau und Erscheinungsbild eines Dokuments werden voneinander getrennt, so dass ein Dokument auf verschiedenen Medien in einem anderen Layout erscheinen kann. Durch den ASCII-Standard ist zudem Systemunabhängigkeit und Archivierbarkeit gewährt. Im Seminar sollen zunächst die Grundlagen von XML erklärt werden, um dann später durch die Entwicklung eigener DTDs kleinere XML-Anwendungen selbst zu realisieren. Ebenso sollen größere Projekte aus der bibliothekarischen Praxis vorgestellt werden. Vorkenntnisse in HTML sind wünschenswert.

LITERATUR:

Behme, Henning ; Mintert, Stefan : XML in der Praxis : professionelles Web-Publishing mit der Extensible Markup Language.- 2., erw. Aufl.- München : Addison-Wesley, 2000.- ISBN 3-8273-1636-7

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

51 830 UNIX, LINUX und SOLARIS in der bibliothekarischen und dokumentarischen Praxis

HS Di 08-10 wöch. DOR 26, 118 H. Habermann

Für die Planung und Einrichtung von Informationsnetzen im Bibliotheks- und Dokumentationsbereich sind Kenntnisse über die Einsatzmöglichkeiten des Betriebssystems UNIX (hier insbesondere der Variante LINUX) unverzichtbar. Dieses praxisorientierte Seminar behandelt folgende Themen:

Unix-Varianten, Logging, (System-)Kommandos, Dateien, Manipulation von Dateien und Verzeichnissen, Shell, Pipes, Dateien: suchen, programmieren (awk) und sortieren, Dateimanagement, editieren mit „vi“, Netze und Kommunikation, Dienste Anwendungen: Dateien, Datenbanken, Kommunikation, bibliotheks- und dokumentationsrelevante Dienste, Sicherheitsfragen. Die Projekt-/Seminararbeiten beinhalten den Aufbau eines Angebotes von bibliotheks-/dokumentationsrelevanten Datensammlungen über Z39.50-Interface.

LITERATUR:

Krienke, Rainer: UNIX für Einsteiger. - München : Hanser, 1996

Taylor, Dave; Armstrong, James C.: Teach yourself UNIX in 24 hours. - 1997

Herold, Helmut: Linux-Unix Kurzreferenz. - Bonn [u. a.] : Addison-Wesley Longman, 1999

Wolfinger, Christine: Keine Angst vor UNIX. - 8., überarb. Aufl. - München [u. a.] : Springer, 1996

Fachgebiet: Spezielle Probleme des Informationsmanagements

51 844 Informationsethik – Ethik in elektronischen Räumen

HS Fr 12-14 wöch. DOR 26, 122 R. Kuhlen

Umfang: 4 SWS (2 SWS weitgehend präsent, 2 SWS überwiegend in virtueller Arbeit)³

[Ausführlichere Informationen im System K3, das im Kurs für das kollaborative Wissensmanagement in der Ausbildung eingesetzt wird. Einstieg über <http://www.k3forum.net>]

Zielgruppen: Studierende des Faches Information Engineering – Bachelor (ab 4. Sem.) und Master, Wirtschaftsinformatik, Informationswissenschaft, Bibliothekswissenschaft; offen für Studierende anderer Fächer wie Philosophie, Informatik, Kommunikationswissenschaft, ... , also auch für EPG 2

Gesamtkursziele

- a) Herausarbeiten zentraler Konfliktfelder und Interessen in elektronischen Umgebungen
- b) Erarbeiten informationsethischer Grundlagen, die als Beitrag zur Lösung von Konflikten angewendet werden können
- c) Erarbeiten informationsethischer Kernbereiche in kollaborativen Diskursen über K3
- d) Vermittlung der Kompetenz zum Führen informationsethischer Diskurse (Informations- und Kommunikationskompetenz)

Gegenstandsbereich: Ethik und Informationsethik. Informationsethik ist Ethik unter den Bedingungen fortschreitender Durchdringung aller Lebensbereiche mit Informations- und Kommunikationstechnologien bzw. -diensten. Informationsethik wird nicht naturrechtlich oder abstrakt deontologisch (d.h. abgeleitet aus allgemeinen Prinzipien) begründet, sondern leitet ihre Fragestellungen und Themen aus den Gestaltungsbedingungen der Räume ab, in denen sich die Menschen bewegen und in denen sie Verhaltensweisen, Gepflogenheiten, Normen und ihre Interessen entwickeln. In unserem Fall sind es die vom Internet bestimmten virtuellen Räume, die die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Informationsethik ausmachen.

Durchführung: Nach einer Einleitungsphase, die der Einigung über die zu behandelnden Themen der Informationsethik und der Erarbeitung der informationsethischen theoretischen Grundlagen dient, werden in jeweils zwei- bis dreiwöchigen Phasen einzelne Arbeitsaufträge vergeben, die in virtuellen verteilten Arbeitsgruppen bearbeitet, mit Material (Links, eigene Stellungnahmen, Literatur etc.) angereichert und dann im Plenum (über Videokonferenzen) diskutiert werden.

Schwerpunkte des Kurses: Grundlegung einer Wissensökologie; Kommunikationsrechte; Umgang mit Wissen und Information – Wissensregimes; Wissen als privates oder öffentliches Gut, Privatheit in elektronischen Umgebungen; Kontrolle/Überwachung/Filtern/Abblocken; Informations- und Kommunikationsfreiheit; Ausprägungen des Digital divide und ihrer Überwindung; Vertrauen auf elektronischen Märkten; Informationskompetenz; informationelle Autonomie; Roboter-/Epers-Ethik.

Didaktische Konzeption und Leistungsnachweis: Der Kurs wird nach dem Prinzip des *Blended Learning* durchgeführt, d.h. in einer Mischung von elektronischer virtueller Arbeit und Präsenzveranstaltungen. In letzteren werden Einführungen in die jeweiligen Fragestellungen gegeben sowie die Ergebnisse der virtuellen Arbeit präsentiert und
(Forts. s. folg. Seite)

³ In Berlin können für den Kurs 2 Scheine ausgestellt werden, da es dort nur zweistündige Kurse gibt. Ein Schein für Kurs „Informationsethik“, ein Schein für „Kollaboratives Wissensmanagement im e-Learning“. Die Regelung kann auch für EPG-Studierende zur Anwendung kommen.

diskutiert. Es soll das Konstanzer System K3 für kollaboratives Lernen zum Einsatz kommen (www.k3forum.net). Nebenziel des Kurses ist somit auch der Erwerb von Kompetenz im Führen elektronischer Diskurse, einschließlich der verschiedenen Moderations-/Koordinationsfunktionen.

Der Kurs wird parallel mit entsprechenden Gruppen an der Universität Konstanz und der Humboldt-Universität Berlin durchgeführt. Die virtuellen Arbeitsgruppen werden aus den beteiligten Institutionen zusammengesetzt.

Leistungsgrundlage sind zum einen die in K3 eingetragenen Beiträge (vielfältigster Art) der Kursteilnehmer (sowohl als individuelle als auch als Gruppenleistung). Dazu wird ein Kennzahlen-Credit-System zur Anwendung kommen, durch das diese Beiträge evaluiert und angerechnet werden. Zum andern wird zum Schluss von jedem/r Teilnehmer/in eine Zusammenfassung der eigenen Leistungen unter einer vorgegebenen Fragestellung erstellt. Es wird weder Hausarbeit noch Klausur geben. Da das Arbeiten mit K3 Teil der Forschungsarbeit am Lehrstuhl ist, wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an entsprechenden Evaluierungen teilzunehmen.

Anmeldung erfolgt über die K3-Adresse zu Beginn des SS06 (<http://www.k3forum.net/>). Man kann sich vorab als Gast über K3 und den Einsatz in anderen Kursen informieren, allerdings dann nur die Eingangsseite sich anschauen.

LITERATUR:

Hamelink, Cees J.: The Ethics of Cyberspace. – London : Sage Publications, 2000

Johnson, D.G.: Computer Ethics. - 3rd. ed. - Upper Saddle River, New Jersey : Prentice Hall, 2001

Kuhlen, Rainer: Informationsethik : Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen. –Konstanz : UTB / UVK, 2004

Lessig, Lawrence: Code and other laws of cyberspace : Basic Books. - New York : Perseus Books Group, 1999

Rudinow, Joel; Graybosch, Anthony: Ethics and values in the Information age. - Belmont CA : Thomson Learning, 2002

Spinner, Helmut F.; Nagenborg, Michael ; Weber, Karsten: Bausteine zu einer neuen Informationsethik. – Berlin ; Wien : Philo, 2001

Spinello, Richard: Cyber ethics : Morality and law in cyberspace. – Boston : Jones and Bartlett Publishers, 2000

51 845 Organisation und Wirtschaftlichkeit des Wissensmanagements in Informationstellen

HS Mo 10-12 wöch. DOR 26, 120 St. Büttner

Inhalt der Lehrveranstaltung ist eine Darstellung der Aufgaben, Leistungen und des Controllings von Informationsstellen im Kontext des Informations- und Wissensmanagements. Schwerpunkte bilden die Konzepte des Informations- und Wissensmanagements, die informationelle Wertschöpfung, Methoden zur Leistungsmessung wie z.B. Portfolio-Analysen, Balanced Scorecards, kritische Erfolgsfaktoren, sowie Kostenorganisation, Marketingstrategien etc., die mit Fallbeispielen aus der Praxis untermauert werden.

51 820 Spezielle Rechtsprobleme des BID-Bereiches

HS Mo 10-12 wöch. DOR 26, 121 G. Beger

Behandlung von ausgewählten Rechtsgebieten des BID-Bereichs:

- Online-Recht
- Urheberrecht unter Berücksichtigung des europäischen Rechts und internationaler Vereinbarungen einschließlich Behandlung von internationalen Tendenzen im digitalen Umfeld
- Darstellung und Diskussion von Betriebsformen für BID-Einrichtungen in Verbindung mit ihren rechtlichen Auswirkungen

(Forts. s. folg. Seite)

- Vertragsrecht (Kauf, Tausch, Schenkung, Lizenz, Werkvertrag, Konsortialvertrag u.a.)
- Exkurs durch Rechtsgebiete, die für das sog. Benutzungsrecht relevant sind, u.a. Bürgerliches Recht (insbes. Rechtsgeschäfte, Leihe, Haftung und Schadensersatz), Datenschutz, Strafrecht.

LITERATUR:

Fromm, Nordemann: Urheberrecht : Kommentar. - 8. Aufl. - Berlin, 1999
 Gesetz über die Rahmenbedingungen der Informations- und Kommunikationsdienste. (Informations- und Kommunikationsdienste Gesetz) iuKDG. BGBl I Nr. 52, 1997
 Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz – UrhG) in der Fassung vom 10. Sept. 2003 (www.urhberrecht.org)
 Kirchner, Hildebert: Bibliotheks- und Dokumentationsrecht. - 2. Aufl. - Wiesbaden, 1992
 Koch, Frank: Computervertragsrecht. - Freiburg, 1994
 Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch : Kommentar. - München, 1997
 Ratgeber Online-Recht.. Berlin, 1999

51 822 Informationsgesellschaft und Beschäftigung

HS Do 12-14 wöch. DOR 26, 121 G. Beyersdorff

Arbeitslosigkeit ist das zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Problem unserer Zeit. Sie ist Symptom tief greifender struktureller Schwächen und eines lang andauernden konjunkturellen Tiefs und damit Hauptursache für die Gefährdung des Sozialstaats. Aus diesem Grunde steht sie im Zentrum der Wirtschaftspolitik, die um wirksame Strategien zu ihrer Bekämpfung bemüht ist. Unstrittig schien lange Zeit, dass der Aufbau der Informationsgesellschaft massive Wachstumsimpulse auslöst und so neue Arbeitsplätze schafft. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, ob die erwarteten positiven Beschäftigungswirkungen die eingetretenen negativen ausgleichen. Untersucht wird weiter, welche neuen Qualifikationen im Buchhandel, Verlagswesen und in Bibliotheken notwendig werden und wie die laufenden Förderprogramme im Zusammenhang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu bewerten sind. Dabei sind auch die Probleme der Konzentration auf dem Medienmarkt und die der zunehmenden Globalisierung zu diskutieren. Unterstützt wird die Arbeit durch eine ständig ergänzte Sammlung von aktuellen Papieren einschließlich der dazu gehörenden Internetadressen, die am Anfang des Semesters in einem Ordner im Studentensekretariat (Raum 2) zur Verfügung stehen.

Fachgebiet: Informations- und Kommunikationstechnologie**51 848 Elektronisches Publizieren**

VL Do 10-12 wöch. DOR 26, 122 P. Schirnbacher

Hauptziel der Veranstaltung ist das Erkennen und Verstehen der neuen Möglichkeiten und der gegenwärtigen Grenzen des wissenschaftlichen elektronischen Publizierens. Insbesondere der Stellenwert des elektronischen Publizierens innerhalb des wissenschaftlichen Arbeitens ist Gegenstand der Veranstaltungen. Gleichzeitig soll eine Sensibilität für neue ergänzende Aufgaben innerhalb von wissenschaftlichen Bibliotheken geweckt werden.

Parallel mit dem erst zehn Jahre existierenden elektronischen Publizieren ist eine neue Kultur des wissenschaftlichen Publizierens zu entwickeln. Es sind die Änderungen in den Verhaltensweisen der am Publikationsprozess Beteiligten herauszuarbeiten und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Es werden Grundkenntnisse der Informationstechnologie, des Internets und des wissenschaftlichen Publikationsprozesses vorausgesetzt.

51 849 Projektseminar: Publizieren nach den Kriterien des Open Access

HS Do 16-18 wöch. DOR 26, 120 P. Schirnbacher

Lehrveranstaltungsziel: Nahezu jede wissenschaftliche Arbeit entsteht in der heutigen Zeit auf einem Computer und liegt somit im Prinzip digital vor. Sie ist trotzdem nicht unbedingt verfügbar, weil ihre Veröffentlichung ausschließlich in Papierform erfolgt, weil die elektronische Fassung nur auf gesonderten Servern zu finden ist, für dessen Nutzung eine meist kostenpflichtige Lizenz notwendig ist oder weil nur Abstracts angeboten werden, die auf den kostenpflichtigen Volltext verweisen. Mit der Umsetzung der Open Access Forderung soll dieser Missstand beseitigt werden.

Unter Open Access soll der kostenfreie und öffentliche Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen über das Internet verstanden werden. Die Nutzenden sollen die Volltexte uneingeschränkt lesen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise nutzen können, ohne dabei an finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren zu stoßen (<http://www.soros.org/openaccess/read.shtml>). Die Urheberrechte der Autorinnen und Autoren werden dabei nicht berührt, denn für die Nutzenden wird selbstverständlich das Erwähnen der Autoren zur Pflicht erklärt.

Mit dem Projektseminar sollen die Studierenden Erfahrungen sammeln bei Veröffentlichungen nach den Prinzipien des Open Access. Es ist daran gedacht, dass die Studierenden jeweils Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler der Humboldt-Universität dabei unterstützen, ihre Publikation (als Postprint oder PrePrint-Publikation) auf den Dokumenten- und Publikationsserver der Humboldt-Universität zu veröffentlichen. Möglicherweise entstehende urheberrechtliche Fragen sind zu klären, der technologische Umsetzungsprozess der wissenschaftlichen Arbeit in ein veröffentlichungsfähiges Dateiformat ist zu begleiten und die entsprechende bibliografische Erschließung zu realisieren.

Die Teilnehmer des Seminars sollten gute Kenntnisse im Umgang mit der Internettechnologie aufweisen können. Sie sollten die gängigen Textverarbeitungssysteme oder das Textsatzsystem LaTeX beherrschen und am aktiven Umgang mit einem Institutional Repository interessiert sein.

Die Lehrveranstaltung ist offen für maximal 15 Studierende.

Fachgebiet: Bibliometrie und Informatik

51 821 Bibliometrie

HS Di 14-16 wöch. DOR 26, 120 H. Parthey

Indikatoren für die Publikationstätigkeit und für die Beachtung von Publikationen in der Forschung. Bibliometrie als Statistik von Bibliographien. Bibliometrische Profile in der Wissenschaft. Zusammenhänge zwischen der Anzahl von Publikationen, Zitationen, Autor- und Koauthorschaften, die durch funktionale Abhängigkeiten bestimmt sind: Autorenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Lotka-Darstellung), Zeitschriftenverteilung nach Anzahl der Publikationen (Bradford-Darstellung) und nach Anzahl der Zitierungen in Fachbibliographien. Im Seminar werden unter Verwendung von Literaturdatenbanken (Science Citation Index in der CD-ROM-Version) bibliometrische Profile für wissenschaftliche Institute entwickelt und ihre Funktion bei der Auswahl von Zeitschriften für die entsprechende Institutsbibliothek untersucht.

LITERATUR s. folg. Seite

LITERATUR:

Parthey, H.: Bibliometrische Profile von Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften : Veröffentlichungen aus dem Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft. - Berlin, 1995

Parthey, H.: Stadien der Wissensproduktion in Forschungsinstituten nach Raten der Publikation und Zitation der in ihnen gewonnenen Ergebnisse. - In: Deutscher Dokumentartag 1996. - Frankfurt a. M. : Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1996. - S. 137-146

Parthey, H.: Bibliometrische Profile wissenschaftlicher Institutionen in Problemfeldern und Phasen der Forschung. -In: Evaluation wissenschaftlicher Institutionen. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2003. Berlin: Gesellschaft für Wissenschaftsforschung 2004. S. 63-102 (im Internet als PDF-Datei unter: www.parthey.de).

51 824 Magisterkolleg Informatik

HS Do 10-12 wöch.

DOR 26, 120 F. Havemann, M. Heinz

Das Kolleg richtet sich an Studierende des Hauptstudiums, die sich in der Themenfindung für ihre Magisterarbeit befinden. Es soll Studierende anregen sich informatische Themen zu wählen und sie befähigen, derartige Themen zu bearbeiten. Dieses Kolleg soll aber mehrere Semester hin regelmäßig angeboten werden und so nach der Themenfindung und methodischen Einarbeitung in einem Semester, die Betreuung der Magisterarbeit im folgenden Semester gewährleisten. Die inhaltliche Gestaltung des Seminars wird in einer Kombination von Vorträgen zu neuester Literatur ausgewählter Themenkreise und Vermittlung von problemorientiert (eben entsprechend der Problematik der Themenkreise) ausgewählter theoretischer Grundlagen und Methoden bestehen. Im kommenden Semester werden die Einführungen und die Vermittlung der Grundlagen von den beiden Dozenten übernommen. In den Folgesemestern sollen die Studierenden der Magisterphase in diese Arbeit einbezogen werden. Das Referieren von neuesten Zeitschriftenaufsätzen eines Themenkreises übernehmen die Studierenden.

An folgende Themenkreise wird u.a. gedacht:

- Umbruch in der wissenschaftlichen Kommunikation (open access)
- Messung und Modellierung von Informationsprozessen (Wachstumsprozessen, Verteilungsprozessen etc.)
- Qualitätsmessung im Open-Access-Bereich
- Data Mining

Als Datenmassive stehen zur Verfügung:

SCI, JCR, Deutsche Bibliotheksstatistik, Logfiles von Web-Servern, das Internet

51 825 Kooperationsprozesse unter bibliometrischen und sozialpsychologischen Gesichtspunkten

HS Di 14-16 wöch.

DOR 26, 121

H. Kretschmer

Der Weg von der Librametrie über die Bibliometrie zur Webometrie: Ein kurzer Überblick über die Geschichte. Allgemeine Überlegungen zur wissenschaftlichen Kooperation in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft: Persönliche Beobachtungen von Wissenschaftlern über die Motivation zur Kooperation in der Wissenschaft. Bibliometrische Analysen wissenschaftlicher Kooperation anhand von Koauthorschaftsnetzwerken: Die wissenschaftliche Kooperation wird dabei sowohl auf individueller als auch auf nationaler Ebene betrachtet mit besonderem Schwerpunkt der bibliometrischen Untersuchung internationaler Koauthorschaftsnetzwerke. Soziale Stratifikation der Autoren, gemessen anhand bibliometrischer Daten: Bibliographien aus Medizin, Physik und den Sozialwissenschaften werden aus sozialpsychologischen Gesichtspunkten untersucht, wer mit wem kooperiert. Die Literatur (s. unten) wird während des Seminars über Powerpoint dargestellt und diskutiert.

LITERATUR s. folg. Seite

LITERATUR:

- Kretschmer, H. & M. Thelwall (2004): From Librametry to Webometrics. *Journal of Information Management and Scientometrics*. Vol. 1, No. 1, (2004), 1-7
- Beaver deB., D. (2001): Reflections on scientific collaboration (and its study): past, present, and future. *Scientometrics*. Vol. 52, No. 3, 365-377
- Glänzel, W. & A. Schubert (2004): *Analyzing scientific networks through co-authorship*. In: H.F. Moed et al. (eds.), *Handbook of Quantitative Science and Technology Research*, Kluwer Academic Publishers. Printed in the Netherlands, 257-276
- Kretschmer, H. (1990): *Social stratification of authors revealed from the coauthorship network*. In: *Informetrics 89/90 - Selection of papers submitted for the 2nd International Conference on Bibliometrics, Scientometrics and Informetrics*, London, Ontario, Canada, 5-7 July 1989. Edited by: L. Egghe and R. Rousseau. Elsevier Science Publishers, Amsterdam, New York, Oxford, 193-209

51 828 Benutzungsforschung

HS Mi 16-18 wöch. DOR 26, 120 F. Havemann

Die Benutzung ihrer Informationsangebote ist das Ziel von Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Fachinformationseinrichtungen. Von zentralem Interesse ist daher differenziertes Wissen über Umfang und Modalitäten der tatsächlichen Inanspruchnahme. Im Seminar wird Benutzungsforschung theoretisch und praktisch betrieben. Zum einen soll ein Überblick über Stand und Desiderate der Benutzungsforschung erarbeitet werden. Zum anderen wird das Projekt empirischer Benutzungsstudien an mehreren kleinen bis mittleren wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken und Informationseinrichtungen im deutschsprachigen Raum fortgeführt. Es werden zusammen mit den Bibliotheken Fragebogen für Benutzerbefragungen entwickelt bzw. angepasst. Die Befragungen werden wissenschaftlich begleitet und ihre Ergebnisse statistisch ausgewertet. Publikationen zum Projekt und seinen Ergebnissen werden vorbereitet.

Projekt-Homepage: <http://www.ib.hu-berlin.de/umfrage>

51 833 Surfen am Wannsee - Projekt „Mukowiki IV“: Vom Projekt zum dauerhaften und nachhaltigen Service

HS Fr 14-16 wöch. DOR 26, 120 G. Beyersdorff

In den vergangenen drei Semestern haben Studierende der Bibliothekswissenschaft und Patienten der Kinderabteilung der Lungenklinik Heckeshorn (Berlin- Wannsee) gemeinsam eine Reihe attraktiver Lern- und Informationsangebote konzipiert und eingerichtet. (Internetangebot, Patientenbibliothek, Computer- Schulungsangebote- siehe auch <http://www.mukowiki.de>). Die genannten Medienangebote sind mit Blick auf die speziellen Informationsbedürfnisse der Mukoviszidose- Betroffenen weiter zu entwickeln und ihre Vernetzung zu einem attraktiven Medienverbund fort zu führen. Die Arbeiten im Wintersemester 2005/ 2006 haben Perspektiven für die Vermittlung von Medienkompetenz eröffnet; diese sind durch Studium der Fachliteratur und Analyse herausragender Praxislösungen auf eine professionelle Basis zu stellen und zu einem dauerhaften Service auszubauen. Dieser ist in das Angebot in Heckeshorn zu integrieren und gemeinsam mit den Patienten zu erproben und weiter zu entwickeln.

Weiteres Ziel des Projekts ist der Übergang von einer auf ehrenamtliche Arbeit gestützten Entwicklungsphase auf einen finanziell und organisatorisch abgesicherten nachhaltigen Betrieb. Dazu sind bereits in Ansätzen vorhandene Modelle so zu konzipieren, dass alle entwickelten Dienstleistungen ab Sommer 2006 ohne Unterstützung durch ein Lehrangebot aufrechterhalten und fortentwickelt werden können. Neben organisatorischen Konzepten sind dazu auch Anstrengungen zur Gewinnung von dauerhaft engagierten Unterstützern notwendig, die die in Aussicht genommenen Mittel für Minijobs und Honorare garantieren.

(Forts. s. folg. Seite)

Besonderes Gewicht wird hier auf eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit und ebenfalls professionelle Konzepte für das Fundraising liegen.

Sämtliche notwendigen Arbeitsschritte werden von den Studierenden eigenverantwortlich innerhalb einzelner, thematisch abgegrenzter Arbeitsgruppen ausgeführt. Diese Tätigkeiten werden unterstützt durch Referate von und Workshops mit auswärtigen Experten für die anstehenden Aufgaben. So bietet das Seminar die Chance, im bisherigen Verlauf des Studiums erworbene Fähigkeiten einzusetzen, Erfahrungen in praktischer Projektarbeit zu sammeln und- nach erfolgreichem Ausgang- bei Bewerbungen auf konkrete Projektergebnisse verweisen zu können. Das Gelingen des Projekts hängt im Wesentlichen von den Studierenden selbst ab und setzt einen hohen Motivationsgrad voraus.

Erwartet werden die aktive Mitarbeit in einer der Projektgruppen sowie die Bereitschaft regelmäßig in der Kinderabteilung anwesend zu sein. Es wird möglich sein, im Verlauf des Seminars auch an attraktiven Veranstaltungen zugunsten der an Mukoviszidose Erkrankten teilzunehmen. Willkommen sind ausdrücklich auch Studierende, die an den ersten Teilen des Projekts noch nicht beteiligt waren.

Fakultative Lehrveranstaltungen

51 818 The Library and Information Science and its Professional Protagonists: A Discussion Forum in English.

UE Do 08-10 wöch. DOR 26, 122 K. Witzke

Increasingly more magazine articles, manuals, conference papers and texts of general interest in the field of Information Sciences are available first or exclusively in English. Information specialists and providers need to have a working knowledge of English. In the course of this seminar students will work on relevant LIS-terminology and practice both oral and written communication. Students will study selected texts - both introductory and current. They will discuss relevant phenomena of our field in English.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Englischen Alltagssprache und wesentlicher bibliothekarischer Fachbegriffe, Internet-Zugang, email-Account

51 840 Doktorandenkolleg: Aktuelle Themen der Bibliotheks- und Informationswissenschaft für Doktorand(inn)en

OS s. Aushang E. Plassmann, K. Umlauf, W. Umstätter

In vereinbarten Abständen treffen sich die Doktorandinnen und Doktoranden zu einem Wochenendseminar (Freitagmittag bis Samstagmittag), auf dem die weniger fortgeschrittenen Promovenden ihre Projekte vor- und zur Diskussion stellen, die fortgeschrittenen Teilnehmer ihr Vorgehen und erste Ergebnisse darlegen und in eine Debatte mit dem Doktorandenkolleg eintreten. Hier werden nicht nur inhaltliche Fragen behandelt, sondern auch arbeitspraktische Aspekte oder die Präsentation des Inhalts erörtert. Über die fachliche Seite hinaus dient das Doktorandenkolleg dem sozialen Kontakt und so auch der persönlichen Stabilisierung in einer besonders arbeitsintensiven Lebensphase. Die Mehrheit der Promovenden des Instituts ist berufstätig in Bibliotheken und Informationseinrichtungen außerhalb Berlins und reist zur Teilnahme an, teilweise aus dem Ausland. In der Regel nehmen von den ca. 50 Promovenden etwa 25-30 an den Treffen teil. Es ist selbstverständlich, dass sich der Kontakt zwischen dem/der einzelnen Doktoranden/in und seinem/ihrer Betreuer nicht auf diese Treffen beschränkt.

Exkursionsangebote

51 819 Exkursionen zu Berliner Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen

TEX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Spezialbibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt.

Anmeldung unbedingt erforderlich.

51 831 Bibliothekstypen der Zukunft. Tendenzen in Konzeption und Entwicklung am Beispiel neuerer Bibliotheksbauten sowie aktueller Bibliotheksplanungen (mit Studienreise)

HS s. Aushang R. Ramcke, K. Stopka

Die fortschreitende Digitalisierungsentwicklung hat eine Veränderung der Aufgabenstellung der Bibliotheken in Gang gesetzt. Im Seminar soll an Texten, Planungen und Gebäuden untersucht werden, ob und inwieweit sich solche Veränderungen auf Bibliotheksbauten auswirken werden oder schon ausgewirkt haben.

51 841 Exkursion außerhalb Berlins

EXKURSION s. Aushang E. Plassmann

51 842 Fachexkursion zu Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Hamburg

EXKURSION s. Aushang W. Jänsch

(Weitere Exkursionsangebote sind den aktuellen Aushängen zu entnehmen.)

ZUSATZSTUDIUM BIBLIOTHEKS- und INFORMATIONSWISSENSCHAFT

Für die Ausbildung zum „Master of Arts (Library and Information Science)“ wird jährlich zum Wintersemester immatrikuliert. Der Ablauf des viersemestrigen Fernstudiums wird durch gesonderte Ablaufpläne festgelegt.

Weitere Informationen im Internet unter: www.fbiw.hu-berlin.de

BACHELORKOMBINATIONSTUDIENGANG

BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT

KERNFACH

Modul BP2 Medien

Die Studierenden sollen in historischer und systematischer Hinsicht die Vielfalt der Medien kennen, bewerten und auswählen lernen. Die Studierenden müssen der zunehmenden Bedeutung multimedialer Objekte Rechnung tragen und ihre Unterschiede bezüglich Erwerbung, Speicherung/Archivierung, Verfügbarkeit und Präsentation einschätzen können. In einer Übung sollen die Studierenden auch den praktischen Umgang mit den Medien und Medieninhalten erlernen.

Im Rahmen des Moduls werden die unten aufgeführten fünf Lehrveranstaltungen angeboten. Drei dieser Veranstaltungen – die Vorlesung, eins der beiden Seminare und eine der beiden Übungen – sind von den Studierenden zu belegen. Das Modul schließt mit zwei Hausarbeiten ab – eine als Ergebnis von Vorlesung und Seminar und eine als Ergebnis der Übung.

Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht.

Das Modul wird erst im Sommersemester 2007 wieder angeboten.

51 804 Medien in systematischer und historischer Perspektive

VL Mi 08-10 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung streift zunächst Fragestellungen der Medien-, Kommunikations-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft u.a. Disziplinen in Bezug auf Medien, unterscheidet Medienbegriffe und umreißt Kriterien der Medientypologie und der Funktionen von Medien. Dann werden Medientypen/-arten ausführlicher behandelt. Bücher: Hardcover, Softcover, Taschenbuch, Sachbuch, Fachbuch, Kinderbuch u.a.m., Tonträger, Filmmedien, elektronische Publikationen, Computer- und Videospiele, Mikroformen, Bildmedien. Die Fragestellungen sind jeweils:

1. Welche Inhalte transportiert die jeweilige Medienart?
2. In welchen Vermarktungszusammenhängen stehen diese Inhalte?
3. Welchen Umfang hat die Produktion (lieferbare Titel, Neuerscheinungen, Auflagen)?
4. Wie ist die Szene der Anbieter, Hersteller, Produzenten, wie ist die Distribution organisiert und strukturiert?
5. In welchem Umfang, von welchen Zielgruppen und in welchen Zusammenhängen wird die jeweilige Medienart gekauft und genutzt?
6. Welche Publikationen erscheinen im Umfeld der jeweiligen Medienart?
7. Welche Typen von Mediensammlungen befassen sich mit der jeweiligen Medienart?
8. Wie sieht das inhaltliche Profil der Mediensammlungen aus? Wie unterscheidet es sich von den Strukturen auf den kommerziellen Medienmärkten?
9. Nach welchen Grundsätzen und mit welchen Hilfsmitteln werden die Sammlungen erschlossen, präsentiert, vermittelt?

[Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editions- und Bibliothekswissenschaft der FU und HU].

51 808 Einführung in die Mediengeschichte

SE Do 14-16 wöch.

DOR 26, 121

K. Schmidt

Es wird ein chronologischer Überblick über die historische Entwicklung und die besonderen Eigenschaften von skriptographischen und typographischen Medien erarbeitet. Thematische Schwerpunkte sind die Handschriften des Altertums und des europäischen Mittelalters, die Frühdrucke des 15. Jahrhunderts sowie die alten Drucke, die zwischen dem 16. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts erschienen sind. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].

LITERATUR:

Funke, Fritz: Buchkunde : e. Überblick über die Geschichte des Buches. - 6., überarb. u. erg. Aufl. - München, 1998. - 396 S.

Janzin, Marion; Güntner, Joachim: Das Buch vom Buch : 5000 Jahre Buchgeschichte. - Neuausg., 2., verb. Aufl. - Hannover : Schlütersche Verlagsanstalt, 1997. - 495 S. : Ill.

Reclams Sachlexikon des Buches / hrsg. von Ursula Rautenberg. - 2., verb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2003. - 590 S.

51 809 Buch-Illustrationsgeschichte

SE Mo 08-10 wöch.

DOR 26, 10c

F. Heidtmann

- Einführung: Das Bild der Welt in der Bilderwelt
- Geschichte der bildgebenden Verfahren, Geschichte der Druckverfahren: Geschichte der Photographie und photobasierten Reproduktionsverfahren
- Text und Illustration, Bildband: Das illustrierte deutsche Buch im 19. Jahrhundert, die Entstehung des photographischen Bildbandes
- Wo sind die Bilder?: Bildarchivwesen, Bilddatenbanken, Photorestaurierung, Bestandserhaltung. Besichtigung zweier Bildarchive

Die Studierenden fertigen Referate und Buchbesprechungen an. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU]

51 806 Von der Idee zum Buch – Praktische Durchführung eines Publikationsprojektes einschließlich DTP

UE Mo 16-18 wöch.

DOR 26, 120

P. Hauke

In der Lehrveranstaltung wird im Plenum eine Strategie zur Durchführung eines Publikationsprojektes (Aufsatzsammlung zu einem bibliothekswissenschaftlichen Thema) entwickelt. Anschließend werden Gruppen gebildet, die sich um Einzelaufgaben kümmern : Kontakt zum Verlag, Manuskriptbeschaffung, Manuskriptbearbeitung, Titelei /Inhaltsverzeichnis / Register / Literaturanhang etc., Layout, Korrekturen, Finanzierung, Werbung, Vertrieb etc. Die Texte der Aufsatzsammlung sollten von profilierten Autoren verfasst werden, die von den Studierenden für das Projekt geworben werden. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].
Vorbesprechung: Montag, 06.02.2006, 18.00 Uhr, DOR 26, Raum 120

89004 Multimedia und Hypermedia

UE Mi 14-16 wöch.

UL 6, 3031

C. Weber

Im Mittelpunkt der Übung stehen technische Formate von Nonprint-Medien (Text-, Grafik-, Audio-, Videofiles) und ihre Eigenschaften. Die Studierenden lernen an konkreten Beispielen, multimediale und hypermediale Publikationen zu erstellen und zugänglich zu machen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Als Prüfungsleistung ist eine ca. „fünfseitige“ digitale Publikation vorzulegen. (Beginn: 19.04.06)

Modul BP3 Information und Gesellschaft

Die angebotene Exkursion kann als Ergänzung zum Angebot des WS 2005/06 genutzt werden.

51 819 Berliner Spezialbibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen

EX Do 14-16 wöch. s. Aush. R. Funk

In dieser Veranstaltung werden Besichtigungen von Spezialbibliotheken und Informations-einrichtungen angeboten. Durch verschiedene Exkursionen in Berlin sollen Entwicklung, Aufgaben und Organisation von Informationsstellen gemeinsam erarbeitet werden. Nach der Einführungsveranstaltung wird ein Exkursionsprogramm auf der Basis studentischer Vorschläge vorgelegt, an dem individuell teilgenommen werden kann. Für die unterschiedlichen Exkursionen werden Teilexkursionsscheine erteilt. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Modul BP4 Informationsaufbereitung

Im Modul sollen die Studierenden einen Einblick in die Formen der Ordnung und der Organisation von Wissen erhalten. Es wird ein Überblick über Dokumentations-Informations- und Wissensrepräsentationssprachen vermittelt.

Die Studierenden sollen praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen auf dem Gebiet der formalen und inhaltlichen Erschließung erwerben.

Im Rahmen des Moduls werden die unten aufgeführten fünf Lehrveranstaltungen angeboten.

Drei dieser Veranstaltungen – die Vorlesung, eine der beiden Übungen und eines der beiden Seminare – sind von den Studierenden zu belegen.

Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.

Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Modul werden 10 Studienpunkte erreicht.

Das Modul wird erst im Sommersemester 2007 wieder angeboten.

51 803 Informationsaufbereitung: Methoden und Ergebnisse

VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 121 K. Umlauf

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Indexierungsmethoden, Metadaten, kontrollierte und freie Termini; Gegenstände, Arten und Formen von Katalogen in Bibliotheken; Metatexte (dokumentarische Inhaltskondensate wie z.B. informatives, indikatives und kritisches Kurzreferat [Abstract], Literaturbericht; feuilletonistische Kritik; wissenschaftliche Rezension; bibliothekarische Begutachtung); Klassifikation; Verbale Sacherschließung, Deskriptoren und Thesaurus, Regeln für den Schlagwortkatalog; Reader Interest Classification, Interessenkreis-Erschließung; Arbeitsorganisation; Katalogbenutzung. [Gleichzeitig auch Angebot für den interdisziplinären Studiengang Editionswissenschaft der FU und HU].

51 826 Klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit 1945: Entwicklung und Klassifikationsvergleich.

SE Fr 09-13 14tgl./1

DOR 26, 10c

B. Lorenz

Die klassifikatorische Sacherschließung in Deutschland seit dem Weltkrieg ist geprägt zunächst durch Entwicklungen aus der Vorkriegszeit (z.B. lokale Erschließungsverfahren bzw. Dezimalklassifikation), dann aber zunehmend durch Neuentwicklungen wie Erstellung lokaler Systematiken für neugegründete Bibliotheken (z.B. Bielefeld, Bremen, Konstanz) und daraus die Entwicklung der Verbundklassifikation (z.B. Regensburger Verbundklassifikation und HBZ-Systematik). Hierzu gehört auch die Revision der beiden wichtigsten (in der Nachkriegszeit erstellten) Klassifikationssysteme des Öffentlichen Bibliothekswesens (ASB, KAB) in den neunziger Jahren.

Die 1981 einsetzende intensive Optimierung der verbalen Sacherschließung führte zu einer bisher unbekanntem Vereinheitlichung und verstärkte dabei den Trend zur parallelen Sacherschließung. Dabei erfordern in den letzten Jahren elektronische Recherche, Internet und internationale Verflechtungen neue Überlegungen (z.B. die Anwendung der DDC im deutschen Sprachraum).

LITERATUR:

Jochum, Uwe: Kleine Bibliotheksgeschichte : – Stuttgart: Reclam, 1993. – S. 180-199 (Universal-Bibliothek Nr. 8915)

Klassifikationen für wissenschaftliche Bibliotheken : Analysen, Empfehlungen, Modelle. – Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1998. – (Dbi-Materialien; 175)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken. 3., durchgeh. überarb. u. erw. Aufl. – Wiesbaden: Harrassowitz, 1995. – (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 21)

Lorenz, Bernd: Systematische Aufstellung in Vergangenheit und Gegenwart. - Wiesbaden: Harrassowitz, 2003. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; 45)

51 816 Methoden und Mittel des inhaltlichen Erschließens im Dokumentationsbereich

SE Do 10-12 wöch.

DOR 26, 121

I. Lindtner

Ausgehend von der Notwendigkeit der Dokumentation zur Bewältigung der Literaturflut werden die Methoden der Inhaltserschließung als Ausgangspunkt und relevante Phase des Dokumentationsprozesses dargestellt. Dabei werden Ziele und Methoden des Annotierens, Referierens, Klassifizierens und Indexierens, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt. Ein erster Überblick über die verschiedenen Ordnungsprinzipien von Dokumentationssprachen als Mittel zum Indexieren und zur Recherche ergänzt vorrangig die Methoden des Indexierens. Leistungsfähigkeit und Anwendungsvoraussetzungen als Maßstab für den Einsatz der einzelnen Verfahren werden anhand von Beispielen und Übungen demonstriert. Faktenextraktion und Faktenerfassung mittels Faktengruppenprofil werden ansatzweise vorgestellt.

51 815 Praktische Titelaufnahme nach RAK-WB und AACR2

UE Mo 14-16 wöch.

DOR 26, 120

P. Hauke

Es werden Titelaufnahmen nach den RAK-WB angefertigt mit dem Ziel, die Katalogtheorie durch praktische Beispiele zu veranschaulichen. Eintragungen unter Personennamen, Sachtiteln und Körperschaftsnamen werden dabei ebenso geübt wie die Einheitsaufnahme und die bibliographische Beschreibung der verschiedenen Schriftenklassen. Neben konventionellen Titelaufnahmen mit den vorgeschriebenen Deskriptionszeichen wird das kategorisierte Erfassen nach MAB2 geübt. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden, findet neben den RAK die deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules Anwendung. Darüber hinaus wird das Datenformat MARC 21 ansatzweise behandelt.

LITERATUR s. folg. Seite

LITERATUR:

Anglo-amerikanische Katalogisierungsregeln : deutsche Übersetzung der Anglo-American Cataloguing Rules, second edition, 1998 revision, einschließlich der Änderungen und Ergänzungen bis März 2001 / erarb. unter der Leitung des Joint Steering Committee for Revision of AACR. Hrsg. und übers. von Roger Brisson ... - München : Saur, 2002. - 736 S.

EST:Anglo-American cataloguing rules <dt.>

ISBN 3-598-11432-x

Haller, Klaus: Katalogisierung nach den RAK-WB : eine Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken / Klaus Haller ; Hans Popst. - 6., durchges. und aktualisierte Aufl.. - München : Saur, 2003. - 331 S. : Ill.

Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken : RAK-WB / Deutsches Bibliotheksinstitut. [Erarb. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Alphabetische Katalogisierung (bis 1990) und der Expertengruppe RAK des Deutschen Bibliotheksinstituts (seit 1991). Hrsg. von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erschließung und Katalogmanagement. Red. Bearb.: Hans Popst]. - 2., überarb. Ausg. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst. - Losebl.-Ausg.

(Regeln für die alphabetische Katalogisierung)

ISBN 3-598-11084-7

[Hauptbd.]. - 1993

51 846 Praktische Titelaufnahme nach RAK-WB und AACR2

UE Mo 12-14 wöch.

DOR 26, 120

P. Hauke

Kommentar siehe 51 815

Modul BZ Berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation

Das Modul BZ besteht aus den Teilmodulen Schlüsselqualifikationen, Ergänzendes Fachwissen und Praktikum.

Das Institut für Bibliothekswissenschaft bietet in diesem Semester eine Lehrveranstaltung im Bereich Schlüsselqualifikationen an. Weitere Angebote zu den Teilmodulen Schlüsselqualifikationen bzw. Ergänzendes Fachwissen können die Studierenden im Career Center der HU wahrnehmen.

Teilmodul BZS Schlüsselqualifikationen in Wissenschaft und Praxis

51 818 The Library and Information Science and its Professional Protagonists: A Discussion Forum in English.

UE Do 08-10 wöch.

DOR 26, 122

K. Witzke

Increasingly more magazine articles, manuals, conference papers and texts of general interest in the field of Information Sciences are available first or exclusively in English. Information specialists and providers need to have a working knowledge of English. In the course of this seminar students will work on relevant LIS-terminology and practice both oral and written communication. Students will study selected texts - both introductory and current. They will discuss relevant phenomena of our field in English.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Englischen Alltagssprache und wesentlicher bibliothekarischer Fachbegriffe, Internet-Zugang, email-Account

BACHELORSTUDIENGANG**BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT****ZWEITFACH (für Bachelorkombinationsstudiengänge anderer Fachrichtungen)**

Angebote siehe Kernfach

BACHELORSTUDIENGANG**BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT****BEIFACH (für Monobachelorstudiengänge anderer Fachrichtungen)**

Angebote siehe Kernfach